

KITA-GEBÜHREN

Staffelung vorgeschlagen

SEITE 2

STOLPERSTEINE

Kleine Ulrichstraße 38

SEITE 2

KUNST UNTERM HAMMER

30. Hallescher Grafmarkt

SEITE 7

BEKANNTMACHUNGEN UND AUSSCHREIBUNGEN

SEITE 4-6

Benefizgala und Auktion

Ballack-Trikot wird versteigert

Der Botschafter der Wärme, Bernd Lücke, plant für die Benefizgala am Samstag, dem 22. November, auch eine Auktion, bei der handsignierte und andere Fußball-Fan sowie Sportartikel versteigert werden sollen. Er hat für die Auktion bereits mehr als 100 versteigerungswürdige Exponate zusammengetragen. Darunter sind nicht nur ein Chelsea-Trikot mit Ballack-Autogramm und ein Schwimmanzug von Franzi von Almsick. Wer will, kann auch um den Champions-League-Ball von Schalke 04 mit Original-Unterschriften, das Olympia-Dress von Dirk Novitzki, ein signiertes Sportdress von Stefanie Graf oder Boxhandschuhe von Steffen Kretzmann mitsteigern.

Die Erlöse sollen zur Unterstützung krebskranker Kinder und für den Grundstock des Stadtsportbund-Sozialfonds eingesetzt werden.

Die Benefizgala für leukämiekranke Kinder findet im Maritim Hotel Halle statt. Dafür gibt es noch Karten zum Preis 20 Euro. Bestellungen können unter der Telefonnummer 0345 5101711 vorgenommen werden.

Veranstaltungen in der Stadtbibliothek

Donnerstag, 20. November, 19.30 Uhr
Halle in den 1920er Jahren - Buchpremiere in der Stadtbibliothek

Dr. Heidi Ritter und Dr. Eva Scherf (Halle) sind die Autorinnen einer für den Herbst 2008 geplanten Neuerscheinung der Reihe Mitteldeutsche kulturhistorische Hefte des Hasenverlags Halle. Unter dem Arbeitstitel „Etwas trüb gemixt. Halles Aufbruch in die Moderne“ werden die „wilden Zwanziger“ in der Provinz – in Halle – beschrieben.

Dienstag, 25. November, 19.30 Uhr
„Hallisch heute?“ ist eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e. V.. Den dritten Vortrag der gemeinsamen Veranstaltungsreihe zur Sprache von Halle hält Dr. Uta Wallraff.

Donnerstag, 27. November, 19.30 Uhr
„Erlauben Sie, dass ich schweige ... Die verbrannten Dichter“ ist eine Lesung von und mit Gerd Berghofer, freier Schriftsteller, Publizist und Rezitator, (Georgsmünd). Diese Veranstaltung ist den Autoren gewidmet, deren Werke der Bücherverbrennung vom 10. Mai 1933 zum Opfer fielen.

Alle Veranstaltungen finden in der Zentralbibliothek, Salzgrafenstraße 2, statt. Der Eintritt ist frei.

Samstag, 22. November 2008, 10 Uhr
„Wir entdecken Musikinstrumente“
Um 10 und 11 Uhr sind Eltern, Kinder, Großeltern in die Musikbibliothek, Kleine Marktstraße 5-7 eingeladen, um die Besonderheiten von Akkordeon und Gitarre zu entdecken. Der Eintritt ist frei.

Schließung des Standesamtes

Am Donnerstag, dem 20. November, muss das Standesamt Halle (Saale) aus technischen Gründen leider geschlossen bleiben. Für dringende Angelegenheiten stehen Ansprechpartner unter folgenden Telefon-Nummern zur Verfügung: 0345 2214623 und 2214575

Ab Montag, dem 24. November, werden die Sprechzeiten wieder wie gewohnt durchgeführt.



GEDENKTAFEL ZUR BÜCHERVERBRENNUNG Eine Gedenktafel zur Erinnerung an die Bücherverbrennung im Mai 1933 wurde am Sonntag, 9. November auf dem halleschen Universitätsplatz enthüllt. Die Stadt Halle und die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg haben damit ein sichtbares Zeichen gesetzt, dass man aus der Geschichte lernen kann und will.
Foto: Lutz Winkler

Weihnachtsmarkt wird eröffnet

Finnische Gäste, Kunsteisbahn und Europas größte Weihnachtskerze

Von Sylvie Linke

In weniger als zwei Wochen wird das erste Licht der Adventszeit angezündet und die Vorfreude auf das Fest beginnt. Dazu gehört natürlich auch der Weihnachtsmarkt, der am 24. November eröffnet wird. Pünktlich zur Eröffnung ist auch die Außensanierung des Roten Turmes abgeschlossen. Er wird in diesem Jahr die optische Attraktion des halleschen Weihnachtsmarktes sein. Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados wird um 17 Uhr die roten Lichter anschalten, die den Turm wie eine große Weihnachtskerze aussehen lassen.

Zur feierlichen Übergabe des halleschen Wahrzeichens erklingen konzertant die Glocken des Carillons.

Auch Finni und Rudolf aus Finnland verbringen in diesem Jahr die Vorweihnachtszeit unter dem Licht des Roten Turmes. Die zwei Rentiere sind im „Arctic Village“, dem finnischen Teil des halleschen Weihnachtsmarktes, auf der Westseite des Marktes zu sehen. Sie sind ein Geschenk von Halles Partnerstadt Oulu für 40 Jahre Städtefreundschaft.

Neben dem Roten Turm zaubert die Kunsteisbahn winterliche Stimmung auf den Markt. Damit jeder auch sein Talent als Eiskunstläufer testen kann, gibt es einen Schlittschuhverleih und Schnupperkurse.

Der Weihnachtsmarkt lädt montags bis freitags von 10 bis 21 Uhr, samstags bis 24 Uhr und sonntags von 11 bis 21 Uhr zu einem Besuch ein. Die Geschäfte der

Innenstadt öffnen an den Advent-Sonntagen, 14. und 21. Dezember, von 13 bis 18 Uhr, um auch noch die letzten Weihnachtsgeschenke besorgen zu können. In einigen Läden wird die Einkaufstour dann sogar zum klassischen Konzerterlebnis. Junge Musiker spielen und singen bei „Cityklassik zum Advent“.

Weihnachtliche Klänge werden auch auf der Bühne des Weihnachtsmarktes zu hören sein. Dort gestalten hallesche Kindertagesstätten, die Volkssolidarität, Theatergruppen und Tanzvereine sowie Gesangssolisten das Programm.

Programmhefte liegen in der Tourist-Information im Marktschlösschen und im Foyer des Rathhofes aus und werden auf der Internetseite der Stadt unter www.halle.de veröffentlicht.



Foto: Steffen Sauer

HAUS DES SPORTS

Mit dem Ziel, die Sportentwicklung in der Saalestadt nachhaltig zu fördern, haben der Präsident des Stadtsportbundes (SSB), Milad El-Khalil, der Vorsitzende des Sportausschusses, Andreas Hajek, und der Beigeordnete für Sicherheit, Gesundheit und Sport, Dr. Bernd Wiegand, am 3. November das „Haus des Sports“ in der Nietlebener Str. 14. eröffnet.



Foto: Thomas Ziegler

INITIATIVE DES JAHRES

Der „Marathon der Behörden“ der Stadt Halle (Saale) wurde aus 2.000 Initiativen im Wettbewerb „Gesucht: Deutschlands beste Initiative für Bewegung und Sport“ zur „Initiative des Jahres“ beim bundesweiten Wettbewerb Mission Olympic gewählt und erhielt in der Kategorie „Initiativen die sich für die sportliche Aktivität am Arbeitsplatz einsetzen“ ein Fördergeld in Höhe von 5.000 Euro.



Foto: Thomas Ziegler

MIT DEM RAD ZUR ARBEIT

Am Montag, dem 3. November, hat die Stadt Halle (Saale) zum zweiten Mal den Titel „Fahrradaktiver Betrieb 2008“ von den Veranstaltern (AOK und ADFC) der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit 2008“ erhalten. Übergeben wurde diese Auszeichnung in Form einer Urkunde und Einzelpreisen von Verkehrsminister, Dr. Karl-Heinz Daehre.

Stadt erhält Büste Mahatma Gandhis

Am Montag, dem 24. November, findet der erste German-Indian Round Table (GIRT) in der Stadt Halle statt. Er führt Unternehmen aus der gesamten Region nach Halle, die ein hohes Interesse an der Zusammenarbeit mit Indien haben.

Ihre Exzellenz, die Botschafterin Indiens in Deutschland, Meera Shankar, wird persönlich an diesem Tag in unserer Stadt über die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung in Indien sprechen.

Anlässlich des ersten German-Indian Round Table wird die indische Botschafterin gemeinsam mit der Stadt Halle und der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg eine Büste des Mahatma Gandhi übergeben. Die Büste ist ein Geschenk der indischen Botschaft an die Stadt Halle in Würdigung der friedlichen Revolution im Jahre 1989.

Die feierliche Übergabe findet um 14.30 Uhr, im Park des Institutes für Agrar- und Ernährungswissenschaften, Ludwig-Wucherer-Straße 2/Ecke Emil-Abderhalden-Straße statt.

Franckes Wohnhaus zu besichtigen

Seit Freitag, dem 14. November, ist in den Franckeschen Stiftungen das sanierte Wohnhaus von August Hermann Francke für die Öffentlichkeit zugänglich.

Mit einer multimedialen und interaktiven Dauerausstellung zum Leben und Wirken August Hermann Franckes präsentiert sich das Wohnhaus heute als neuer lebendiger Ort im Stiftungsemble. Die Ausstellung in der ehemaligen Wohntage der Familie Francke geht auf die speziellen Talente und Begabungen der Stifterpersönlichkeit ein. Ein Ort der Begegnung und Besinnung wird auch die neue Bibelmansarde sein, die zur Beschäftigung mit Glaubensfragen einlädt.

Das neue Infozentrum im Wohnhaus und die Ausstellung können Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr in den Franckeschen Stiftungen, Franckeplatz 1, besichtigt werden.

Improvisation

Die 6. Impronale beginnt am Donnerstag, dem 27. November in der Saalestadt. Bis Sonntag, 30. November, präsentieren sich zahlreiche Impro-Gruppen mit eigenen Formaten und experimentieren dabei mit dem Zusammenreffen verschiedener Kunstströmungen. Höhepunkt ist die Verleihung des „Improkals“ am Samstagabend, 29. November. Erstmals gibt es im sechsten Festivaljahr am Sonntagvormittag eine „Werkschau“ im Puppentheater. Hier werden Arbeitsergebnisse aus den einzelnen Workshops gezeigt.

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen des Festivals unter: www.impronale.de.

Karten sind erhältlich unter der Telefonnummer: 0345 2050222 oder 2050223.

USA-Stipendium

Das Deutsch-Amerikanische-Dialogzentrum Magdeburg hat Stipendien für ein zehnmonatiges Austauschjahr 2009/2010 in den USA ausgeschrieben. Bewerber können sich Schülerinnen und Schüler, die ihren ersten Wohnsitz in Sachsen-Anhalt haben. Bewerbungsunterlagen sind unter www.dialogzentrum-md.de herunterzuladen. Bewerbungsschluss ist der 5. Dezember 2008.

Zweites Bürgerforum in Neustadt

Am 13. November fand in der neuen in Public Private Partnership sanierten Turnhalle der KGS „Wilhelm von Humboldt“ das zweite Bürgerforum für Halle-Neustadt statt. Bei Redaktionsschluss dauerte das Forum noch an. Amtsblatt wird in der nächsten Ausgabe am 3. Dezember berichten.

SaaleOBST Direktverkauf

Erntefrisches Obst aus der Region direkt vom Erzeuger

Apfelsorten

Delbarestivale | Shampion | Gala Must | Gala Royal | Gala Galaxy | Elstar
Rubin | Jonagold | Jonagored | Mc Intosh | Pinova | Golden Delicious | Primerouge

Birnsorten

President Heron | Delwilmor | Harzer Butterbirne | Bosc's Flaschenbirne | Alexander Lucas
Saft | Honig

Unsere Hofladen finden Sie 10 km vor Halle, direkt an der Straße zwischen Salzünde und Schwittersdorf.
MONTAG BIS SONNTAG VON 10 - 17 UHR geöffnet.

PERSONALIA

Sonja Furtak ist neue EU-Referentin

Zum November 2008 hat Sonja Furtak aus der Partnerstadt Karlsruhe ihre neue Aufgabe als Referentin für europäische und internationale Beziehungen bei der Stadt Halle (Saale) übernommen. Sie war von 2000 bis 2004 bei der Stadtverwaltung Baden-Baden als Sachgebietsleiterin Kultur u. a. für den Bereich Städtepartnerschaften verantwortlich.



Sonja Furtak, die neue Referentin für europäische und internationale Beziehungen

In ihrer Verantwortung als Verwaltungsleiterin der Europäischen Schule Karlsruhe arbeitete sie eng mit Institutionen der EU zusammen.

Sonja Furtak ist Diplomverwaltungswirtin; darüber hinaus hat sie ein geisteswissenschaftliches Studium in den Fachrichtungen Kunstgeschichte, Musik – und Rechtswissenschaften abgeschlossen.

Autorin zur Ehrenbürgerin ernannt

Die in Halle lebende Erika Rink, Autorin des Bild-Text-Bandes „Kirchenschicksale in der Picardie“, ist zur Ehrenbürgerin der französischen Gemeinde Saint-Léger-aux-Bois (Oise) ernannt worden. Erika Rink arbeitet für den Mitteldeutschen Verlag.

Anlässlich der Vernissage der Ausstellung zu dem deutsch-französischen Buch unter dem Titel „et in terra pax – Kirchenschicksale in der Picardie“ am 11. Oktober 2008 in der französischen Gemeinde Montataire in der Picardie übergab der Bürgermeister der Gemeinde Saint-Léger-aux-Bois (Oise), Jean Bernard Cardon, der Autorin Erika Rink die Urkunde über ihre Auszeichnung als Ehrenbürgerin.

Damit würdigte er ihre besonderen Verdienste um die deutsch-französische Freundschaft, die ihm zufolge u. a. in dem Buch „Kirchenschicksale in der Picardie“, in insgesamt fünf Ausstellungen der Bilder und Texte zu diesem Buch und in zahlreichen Begegnungen und Gesprächen mit Menschen dieser Region und besonders in Saint-Léger-aux-Bois ihren Ausdruck gefunden hat.

Diamantene Hochzeit

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern demnächst sechs Ehepaare der Saalestadt.

Vor 60 Jahren gaben sich am 20. November **Ingeborg und Richard Bierstedt** und **Hilda und Herbert Weber**, am 24. November **Brigitte und Herbert Schreiber**, am 27. November **Erna und Hans Brinkmann** und **Lucie und Alfred Turner** und am 03. Dezember **Erika und Werner Kissig** das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 17 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag. Ihren 101. Geburtstag feiert am 23. November **Berta Polifka**.

95 Jahre werden am 22. November **Margarete Hübner**, am 25. November **Karl Nagel**, am 27. November **Luise Pertz**, am 30. November **Anna Bretschneider** und **Ernst Jaeger**, am 1. Dezember **Frieda Heyden** und am 2. Dezember **Elli Schröder** und **Rotraud Wolf**.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 25. November **Ursula Spretke**, am 26. November **Ella Milde**, am 29. November **Ursula Bartlingck**, **Elsa Lehmeier** und **Lieselotte Wille**, am 30. November **Elisabeth Weise** zurück.

Stadt passt Kita-Gebühren an

Landesrechnungshof kritisiert aktuelle Einheitsgebühr als nicht gesetzeskonform

Die Stadt Halle muss die Gebühren ihrer Kindertagesstätten (Kita) neu ordnen. Dazu hatte sie der Landesrechnungshof aufgefordert. Er hatte die aktuell praktizierte Regelung dahingehend moniert, dass die Gebühren für Kitas eine Staffelfelung allein nach der Kinderzahl habe und nicht adäquat die unterschiedlichen Einkommensgruppen der Eltern berücksichtige. Damit sei die Gebührensatzung nicht rechtskonform. Weiter wurde kritisiert, dass Halles Gebühreneinnahmen wesentlich unter dem Landesdurchschnitt lägen.

Um diesen Aufforderungen zu folgen, hat die Stadtverwaltung jetzt dem Stadtrat eine Beschlussvorlage vorge-

Welche neuen Kita-Gebühren nach der dem Stadtrat vorgelegten einkommensabhängigen Satzung für Eltern anfallen würden, regelt dezidiert der Paragraph 5 der Satzung. Er legt fest, dass das zur Gebührenbemessung heranzuziehende elterliche Einkommen sich aus dem Brutto-Gesamteinkommen zuzüglich dem Kindergeld und etwaigen Unterhaltszahlungen zusammensetzt. Davon wird dann pauschal z. B. bei Eltern mit einem steuer- und sozialversicherungspflichtigem Einkommen ein Betrag von 40 % abgezogen. Des Weiteren werden für jedes kindergeldberechtigtes Kind einer Familie weitere 500 Euro monatlich pauschal abgezogen. Das da-

Modellrechnung

Zur Verdeutlichung soll folgende Modellrechnung dienen: Eltern, die bei einer Firma oder Behörde angestellt sind und zwei Kinder (z. B. 3 und 5 Jahre) haben, erzielen ein Bruttoeinkommen von 3000 Euro. Davon werden pauschal 40 Prozent (entspricht 1200 Euro) abgezogen.

Auf die errechneten 1800 Euro wird satzungsgemäß das Kindergeld von 308 Euro (für zwei Kinder) addiert. Von diesen 2108 Euro werden nun 2 mal 500 Euro (zwei Kinder) abgezogen. Als Ergebnis bleiben 1108 Euro übrig, die das der Gebührenberechnung zu Grunde liegende Einkommen darstellen. Jetzt wird entsprechend der in der Beschlussvorlage enthaltenen Gebührentabelle bei 1108 Euro anzurechnendem Einkommen eine dazu festgelegte Gebühr ermittelt (vgl. Tabelle).

Im Fall der Modellrechnung beläuft sich die Gebühr auf 230 Euro bei 40-stündiger Betreuung im Kindergarten (115 Euro pro Kind). Nicht vergessen sollte man noch die privat erzielbaren Kostenminderungsmöglichkeiten durch die generelle steuerliche Absetzbarkeit der Kinderbetreuungskosten von bis zu 4000 Euro pro Jahr.

Den Beitragshöchstsatz müssten diejenigen bezahlen, die ein monatliches Nettoeinkommen von ca. 6400 Euro erzielen. Über alle Einkommensgruppen verteilt, müssten nach der vorgelegten Gebührensatzung bei zwei Kindern und 40 Stunden Kindergarten-Betreuung zwischen 5 % bis 8 % des monatlichen Bruttoeinkommens für die Kita-Gebühren aufgebracht werden.

(in €)	Kinderkrippe (bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres)			Kindergarten (ab 3. Lebensjahr bis zur Einschulung)			Hort (bis zur Ver- setzung in den 7. Schuljahrgang)
	25 h	40 h	50 h	25 h	40 h	50 h	
1.000–1.199	90	144	180	72	115	144	63
1.200–1.449	91	146	182	73	116	146	64
1.450–1.699	93	149	186	74	119	149	65
1.700–1.949	95	152	190	76	122	152	67
1.950–2.199	97	155	194	78	124	155	68
2.200–2.449	100	160	200	80	128	160	70
2.450–2.699	108	173	216	86	138	173	76
2.700–2.949	120	192	240	96	154	192	84
2.950–3.199	145	232	290	116	186	232	102
3.200 und mehr	180	288	360	144	230	288	126

legt, die dem Anspruch des Landesrechnungshofes genügt und sozialverträglich die Kita-Gebühren einkommensabhängig staffelt und die Kinderzahl ermäßigend berücksichtigt. Zuvor hatte die Verwaltung in einem Abwägungsprozess eine einkommensabhängige Gebührensatzung mit einer Einheitsgebühr verglichen und die Familienfreundlichkeit (entgegen der falschen Behauptung im Beitrag der Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE auf Seite 3) geprüft. Dabei sind in besonderem Maße die Situation einkommensschwacher Familien berücksichtigt worden.

raus resultierende Ergebnis gilt als so genanntes „zu Grunde liegendes Einkommen“. **Nur dieses anzurechnende Einkommen wird zur Gebührenbildung herangezogen.**

Durch diese Vorgehensweise kann sichergestellt werden, dass bei der neuen Gebührenbildung sowohl die unterschiedliche Höhe von elterlichen Einkommen als auch ein so genannter Geschwisterrabatt wirksam und gesetzeskonform berücksichtigt werden. Im Fall von Eltern mit zwei Kindern würden erst ab einem Bruttoeinkommen von ca. 2850 Euro Gebühren fällig.

Auf den Spuren der IBA

Bürgerinnen und Bürger entdecken „offenes Glaucha“

STADT UMBAU 2010

www.iba-stadtumbau.de



Reges Besucherinteresse herrschte am „Entdeckertag Offenes Glaucha“ Foto: Steffen Sauer

„Die IBA Stadtumbau wird für Glaucha die Trendwende bringen“ ist sich Dr. Steffen Fliegner vom Stadtplanungsamt sicher. Grund für seinen Optimismus ist der erfolgreiche „Entdeckertag Offenes Glaucha“ am 25. Oktober. Zum Fest konnten Neugierige lokale Besonderheiten aufspüren oder den Ausblick vom Steghochhaus genießen.

Hoher Sanierungsbedarf und rund 30 Prozent Leerstand geben Anlass, im Rahmen der IBA Stadtumbau 2010 neue Strategien für Glaucha zu entwickeln. Um den Verfall der Häuser zu stoppen, erhalten Eigentümer individuelle Beratung und Zugriff auf Sicherungsmittel. Die IBA Stadtumbau arbeitet mit vergleichsweise kleinen Budgets und setzt stark auf Kommunikation. So entwickeln die Planer zur Stabilisierung der Sozialstruktur auch soziale Netzwerke. Das Glaucha-Fest hat den Fortschritt der Vernetzung dokumentiert.

Es haben sich Schulen, die Franckeschen Stiftungen, die HAVAG, das Stadtmuseum und die HWG beteiligt. Auch viele

kleine Einrichtungen öffneten ihre Türen. Darunter das Mehr- generationenhaus, Kirchengemeinden, lokale Händler, der HausHalten e.V., das Esprit Hotel und die Galerie 5ümf Sinne. Unter den Gästen waren auch Oberbürgermeisterin, Dagmar Szabados und der Staatssekretär im Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr Sachsen-Anhalt, André Schröder. Besonders stolz ist Fliegner auf die positive Presse resonanz. „Selten findet unsere Arbeit solche Anerkennung in der Öffentlichkeit.“

Der nächste IBA-Termin ist die Ausstellung von Wettbewerbsarbeiten eines studentischen Ideenwettbewerbs für ein Science Center auf der Saline-Insel. Sie wird am Donnerstag,

4. Dezember, um 16 Uhr im Saline- museum eröffnet. Weitere Informationen unter: www.iba.halle.de

Weitere PPP-Projekt fertiggestellt

Kita Krähenberg und Händel

Das Pilotprojekt Public Private Partnership (PPP) ist in Halle auf der Erfolgspur. Es trägt dazu bei, die Schul- und Kita-Infrastruktur in der Saalestadt zu erhalten.

Bereits im Dezember 2007 wurden die Kita Sonnenschein sowie die Kita Wunderpferchen an die Stadt übergeben. Mit Beginn des Schuljahres 2008/2009 kamen fünf in PPP sanierte Schulen dazu und präsentierten sich beim „Tag der offenen Türen“ den Hallenserinnen und Hallensern.

Am 11. November hat die Firma Weisenburger mit der Kindertagesstätte „Krähenberg“ ein weiteres neues Kita-

gebäude punktgenau fertiggestellt. Damit konnte bereits die dritte kommunale Vorschuleeinrichtung innerhalb von zwei Jahren saniert oder gänzlich neu gebaut werden. Am 8. Dezember wird dann auch Kita Nummer vier – in der Händel-Straße – vollendet und ihrer alten und neuen Bestimmung übergeben. „Unsere Partner aus der privaten Wirtschaft haben Wort gehalten. In vier Kita- und fünf Schulobjekten können wir unseren Kindern und Jugendlichen nun beste Bedingungen für Betreuung, Förderung und Lernen bieten“, lobt Oberbürgermeisterin Szabados die Leistungen des halle- schen Mittelstandes.

STOLPERSTEINE

HEUTE:

Kleine Ulrichstraße 38

In diesem Haus wohnte **Alfred Willi Tilke**

Alfred Willi Tilke wurde am 28. Januar 1899 in Alt-Jäschwitz geboren. Er bekannte sich zu den Zeugen Jehovas. Die Religionsgemeinschaft verweigerte jede Zusammenarbeit mit dem Staat, so auch Hitlergruß und Wehrpflicht und wurde 1933 verboten. Am 12. Dezember 1936 wurde von Zeugen Jehovas deutschlandweit eine Resolution verteilt, die neben religiösem Bekenntnis auch auf ihre Verfolgung aufmerksam machte: „Wir rufen alle gutgesinnten Menschen auf, davon Kenntnis zu nehmen, dass Jehovas Zeugen in Deutschland ... grausam verfolgt, mit Gefängnis bestraft ... misshandelt und manche von ihnen getötet werden.“ Allein in Halle wurden 4.000 Exemplare dieses Textes verteilt.

Die „Hallischen Nachrichten“ berichteten am 13. Mai 1937 im Nazi-Jargon: „... erfreulicherweise hat [kürzlich] das Sondergericht in Halle durchgegriffen und 23 dieser Unbelehrbaren zu empfindlichen Gefängnisstrafen verurteilt ... Kein Staat kann sich eine derartige Mißachtung seiner Gesetze und Verbote gefallen lassen, um so weniger, wenn es sich um so gefährliche dunkle Machenschaften handelt, die sich jeder deutsche Volksgenosse verbitten muß.“

Alfred Willi Tilke war unter den 23 Verurteilten und erhielt eine zweijährige Gefängnisstrafe nach deren Verbüßung er ins KZ Neuen- gamme deportiert wurde. Dort starb der Ehemann und Vater eines Sohnes 41-jährig am 9. April 1940.

Die Verfolgung der Zeugen Jehovas ging ab 1950, nach einem erneuten Verbot, auch in der DDR weiter und endete erst 1990, als die erste frei gewählte Volkskammer der Religionsgemeinschaft das Recht der freien Ausübung ihres Glaubens zurückgab. Über 50 Zeugen Jehovas verstarben in DDR-Gefängnissen. Heute sind die Zeugen Jehovas, gleichberechtigt mit anderen Glaubensgemeinschaften, als Religionsgemeinschaft öffentlichen Rechts anerkannt.

Das ehemalige Wohnhaus Kleine Ulrichstraße 37 (die „Schützei“) wurde in den 90er Jahren abgerissen, durch einen Anbau des „Händelhauses“ ersetzt und zählt heute als Kleine Ulrichstraße 38.

Havag-Service

Ab sofort haben Fahrgäste der Halle- schen Verkehrs-AG in Diemitz die Möglichkeit, im „Friseursalon Grammel“ in der Apoldaer Straße 1, auch Fahrkarten zu erwerben. Verkauft werden zu den Öffnungszeiten des Salons (dienstags bis freitags, 9–18 Uhr und samstags, 8–13 Uhr) Einzelfahrscheine und Vier- fahrten-Karten.

Mathe-Modelle

Die Ausstellung „Verborgene Schätze – Historische Sammlung mathematischer Modelle“ der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg wird wegen der starken Nachfrage bis zum 14. Dezember 2008 verlängert.

Die Ausgabe 22/2008 vom **AmtsBlatt** erscheint am Mittwoch, dem 3. Dezember 2008
Redaktionsschluss ist am Montag, dem 24. November 2008.

Fraktion WIR.FÜR HALLE. – BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – MitBürger

Partei- über Gemeinwohlinteressen?

Passend zur kalten Jahreszeit war in den letzten Stadtratssitzungen wieder ein deutlich raueres Klima spürbar. Dies betrifft sowohl das Verhältnis zwischen Verwaltung und Rat als auch zwischen den im Stadtrat vertretenen Gruppierungen untereinander.

Zur Bestätigung dieses Eindrucks kann die Reaktion der Fraktion DIE LINKE. auf die Wahl des Beigeordneten für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung im September genannt werden, wo sich die deutliche Mehrheit gegen den von den LINKEN favorisierten bisherigen Amtsinhaber Herrn Dr. Marquardt entschied. Dies wertete man als Affront und kündigte an, künftig wieder stärker in Opposition zu gehen, ohne zu berücksichtigen, dass womöglich allein die besseren fachlichen Qualitäten des letztlich erfolgreichen Bewerbers Hintergrund der Entscheidung war.

Ein weiteres Beispiel ist die Behandlung der Vorlage zum Neubau eines Stadions und einer Ballsporthalle im Oktober. Jene Vorlage wurde durch die Verwal-

tung nicht fristgerecht eingebracht und daher in einigen Ausschüssen nicht behandelt. Dennoch wollte sie eine Beschlussfassung erzwingen und warf dem Stadtrat Formalienreiterei vor. Bei der Diskussion der Vorlage, welche letztlich zu abschließenden Beratungen in die Ausschüsse zurückverwiesen wurde und dann im November zur Abstimmung steht, gab es einen heftigen Schlagabtausch insbesondere zwischen den großen im Stadtrat vertretenen Parteien, der teilweise die sachliche Ebene verließ.

In den nächsten Wochen stehen wichtige Entscheidungen an. So ist der Haushalt 2009 zu beraten, bei welchem Verwaltung und Stadtrat wohl nicht umhin kommen werden, schmerzliche Einschnitte bei freiwilligen Leistungen vorzunehmen. Die in der Presse bereits vielfach diskutierten Kürzungen im Sozial- und Kulturbereich seien hierfür beispielhaft genannt. Jene neuen Einschnitte sind jedoch unumgänglich, um das weitere Ausufern der Verschuldung zu verhindern und die Handlungsfähigkeit der Stadt zu erhalten.

Insbesondere im Hinblick auf die Bedeutung der bevorstehenden Entscheidungen müsste es das Ziel aller Akteure sein, an einem Strang zu ziehen. Es stellt sich jedoch die Frage, ob dieses Grundanliegen, dem gerade wir uns als Fraktionsgemeinschaft unterworfen sehen, tatsächlich bei allen Parteien in der notwendigen Form ausgeprägt ist. Wir appellieren daher an die Verwaltung und an die im Stadtrat vertretenen Fraktionen, trotz der Mitte nächsten Jahres stattfindenden Kommunalwahlen, das Wohl der Stadt Halle über die eigenen Interessen zu stellen.

Kontakt:

Fraktion WIR. FÜR HALLE. – BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – MitBürger
Fraktionsvorsitzende: Thea Ilse
Geschäftsstelle: Technisches Rathaus,
Hansering 15, Zimmer 202, 06108
Halle (Saale)
V.i.S.d.P.: Denis Häder
Tel.: 0345 - 221 30 57
Fax: 0345 - 203 15 97
E-Mail: wirfuerhalle.gruene.
mitbuerger.fraktion@halle.de
Homepage: www.wirgruenenmit.de

SPD-Fraktion

Kulturförderung auf Großstädte konzentrieren

Zum neuen Theater- und Orchestervertrag

In diesen Tagen erreicht der „Vertrag über die Förderung der Bühnen der Stadt Halle (Saale) für die Jahre 2009–2012“ den Stadtrat zur Beschlussfassung. Dieser Vertrag regelt die Höhe und die Bedingungen der finanziellen Unterstützung des Landes für Staatskapelle, Oper, Kulturinsel und Thalia-Theater. Der nun zu behandelnde Vertragsentwurf sieht eine erhebliche Mittelkürzung für die Stadt Halle vor, während die Summe der durch das Land an alle Theater und Orchester in Sachsen-Anhalt ausgereichten Mittel gleich bleibt. Die Verringerung der Landeszuschüsse um 1,5 Millionen Euro auf 11,9 Millionen Euro bis 2010 zwingt die Stadt noch 2009 zu zusätzlichen Einsparungen bei der gerade erst gegründeten „Theater, Oper- und Orchester GmbH“. Auch wenn es gelingt, alle bisherigen Angebote der einzelnen Einrichtungen in ihrer Substanz zu erhalten: Ein guter Start für das Unternehmen ist das nicht.

Schwerpunkte statt Gießkanne
Aus Sicht der SPD-Fraktion ist die

aktuelle Kürzung Teil einer insgesamt verfehlten Kulturförderungspolitik des Landes. Anstatt die Förderung auf Themen und Einrichtungen von landesweiter und darüber hinausreichender Bedeutung zu konzentrieren, schwenkt der Kultusminister die Gießkanne. Ein über den Bedürfnissen der einzelnen Region stehendes Landesinteresse wird weder formuliert, noch durch Förderentscheidungen umgesetzt. Das Proporzdenken, das die Landespolitik hier leitet, ist bequem. Es soll in allen Regionen des Landes für Zufriedenheit sorgen. Langfristig entstehen dem Land aber erhebliche Nachteile, denn die Strahlkraft der Leuchttürme über die Grenzen unseres kleinen Bundeslandes hinaus lässt unter diesen Bedingungen nach.

Fehlende Bereitschaft zu klaren Prioritäten

Der Mangel an Entscheidungsfindung hat bereits jetzt sichtbare Folgen. So hat das Land sich bereits mit dem letzten Fördervertrag von einer

direkten Bezuschussung des philharmonischen „Landesorchesters“ verabschiedet. Einst trug das Land 80 Prozent der Kosten für das Orchester. Ab 2010 entspricht die gesamte Theater- und Orchesterförderung des Landes etwa den heutigen Kosten der Staatskapelle. Es ist besonders ärgerlich, dass Landtag und Landesregierung die Absage an ein Landesorchester nicht offen aussprechen. Die Stadt Halle wird wie in den vergangenen Jahren versuchen, das Beste aus der Situation zu machen. Dies geschieht auch im Interesse des gesamten Landes.

Kontakt:

SPD-Stadtratsfraktion
Fraktionsvorsitzender:
Johannes Krause
Geschäftsstelle:
Tel.: 0345 - 221 30 51
Fax: 0345 - 221 30 61
e-mail: spd.fraktion@halle.de
Hansering 15
Montag bis Donnerstag
9-12 und 13-16 Uhr
Freitag 9-12 Uhr
sowie nach telefonischer
Verbarung

CDU-Fraktion

Kita-Gebühren und soziale Gerechtigkeit

Im Dezember soll der Stadtrat über eine neue Gebührensatzung für die Kindertagesstätten entscheiden. Die LINKE fordert unter dem Deckmantel sozialer Gerechtigkeit die Einführung nach Einkommen gestaffelter Gebühren; die Verwaltung schließt sich in ihrer Beschlussvorlage an. Grundsätzlich sind wir als CDU der Meinung, dass Kita's auch Bildungseinrichtungen sind und schulische sowie vorschulische Bildung kostenlos sein muss. Da dies auf absehbare Zeit aber nicht finanzierbar sein wird, werden Gebühren erhoben. Gebühren sind außerdem z.B. für Müllentsorgung, Straßenreinigung oder Verwaltungsleistungen zu zahlen. Die Höhe all dieser Gebühren hängt von einer Vielzahl sachlicher Faktoren ab, aber nicht vom Einkommen. Nach Einkommen gestaffelte Gebühren würden unterstellen, dass der Betreuungsaufwand für Kinder vom Einkommen der Eltern abhängig wäre. Schon hier zeigt sich die Absurdität der Forderung.

Jeder Bürger zahlt einkommensabhängig Steuern. Personen

mit höherem Einkommen zahlen mehr als solche mit niedrigerem Einkommen, und zwar progressiv steigend. Dies ist allgemein anerkannte solidarische Grundlage der Finanzierung unseres Gemeinwesens. Ein Teil dieser Steuern fließt auch in die Finanzierung der Kindertagesstätten. Eltern mit sehr geringem Einkommen wird die Gebühr auf Antrag erlassen, nur 62 Prozent der Eltern zahlen überhaupt Gebühren. Aus Steuermitteln wird somit der Kita-Besuch von Kindern einkommensschwächerer Eltern ermöglicht. Das ist gut so.

Die Eltern mit höherem Einkommen jetzt noch zusätzlich durch höhere Gebühren zu belasten, heißt, in besonderer Weise gerade denen die Lasten aufzulegen, die Kinder haben und damit unser aller Zukunft sichern. Kinderlose würden aber geschont. Das sozial gerecht zu nennen ist eine Perversion des Begriffes.

Hinzu kommt der enorme bürokratische Aufwand zur Erhebung einkommensabhängiger Gebühren, den natürlich auch Eltern bezahlen müssten – wer sonst?

Selbst der Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt lehnt dieses Verfahren klar ab, aber der Oberbürgermeisterin scheint nicht so wichtig zu sein, was ihre Fachleute sagen.

Und das Berechnungsverfahren zur Ermittlung der Gebühr würde kompliziert und undurchschaubar. Heute ist auf einen Blick klar, wie viel für die Betreuung des Kindes im gewünschten Umfang zu zahlen ist. Künftig wäre das kaum mehr möglich.

Es gibt noch weitere Aspekte, die zu erörtern wären, aber dazu reicht hier der Platz nicht aus. Eines jedoch steht für uns fest: Eine nach Einkommen gestaffelte Kita-Gebühr lehnen wir entschieden ab!

Kontakt:

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Hansering 15
Technisches Rathaus
06108 Halle (Saale)
Tel.: 0345 - 221 30 54
Fax: 0345 - 221 30 64
E-Mail: cdu.fraktion@halle.de
Homepage:
www.cdu-fraktion-halle.de

DIE LINKE im Stadtrat

Ernste Entscheidungen

Die Stadträte üben ihr Ehrenamt nach dem Gesetz und nach ihrer freien, dem Gemeinwohl verpflichteten Überzeugung aus. Sie sind an Aufträge und Weisungen nicht gebunden. So steht es geschrieben in der Hauptsatzung des Stadtrates! Und „dem Gemeinwohl“ verpflichtet heißt für uns, auch verantwortungsvoll Entscheidungen zu treffen!

Dies trifft auch für die Entscheidung zur Sanierung des Stadions und den Bau einer Ballsporthalle zu. Wir sind für den Bau eines Stadions und einer Ballsporthalle. Jedoch verantwortungsvoll Entscheidungen zu treffen, heißt für uns aber ebenso, wissen zu wollen, wie dieses Vorhaben zu finanzieren ist. Auf relativ ungenaue Angaben kann man nicht bauen, Absichtserklärungen zum Verkauf von Grundstücken zur Finanzierung reichen uns nicht aus! Mit entsprechenden Anträgen, die die Verwaltung zwingen, dem Stadtrat ständig Informationen über den Stand der Kostenentwicklung zu geben, wollen wir das Bauprojekt kontrollieren. Unter diesem Aspekt hat unsere

Fraktion in der Sitzung des Planungsausschuss am 11.11.2008 einen entsprechenden Antrag eingebracht, der auch angenommen wurde. Außerdem beinhalten er, die Verwaltung zu beauftragen, Fördermittel zu beantragen, um den städtischen Haushalt zu entlasten, eine ständige Information der Bürgerinnen und Bürger über das Vorhaben zu garantieren, weitere Finanzierungsquellen (Sponsoren) zu finden sowie Betreiberkonzepte zu erstellen.

Im Mai dieses Jahres brachte unsere Fraktion den Antrag zur Einführung von nach Einkommen und Kinderzahl gestaffelten Benutzungsgebühren für den Besuch von Kindertagesstätten in den Stadtrat ein. Gründe dafür waren zum einen, dass der Landesrechnungshof Sachsen-Anhalt zu dem Ergebnis kam, dass unsere derzeit geltende Satzung rechtswidrig ist. Zum anderen war uns wichtig, mit einer geänderten Satzung wieder mehr „Kostengerechtigkeit“ herzustellen. Immerhin zahlen Eltern mit wenig Einkommen heute zwischen 6% - 15% Ihres Einkom-

mens und obere Einkommensgruppen zahlen zwischen 1,5% - 5,5% Ihres Einkommens als Kita-Gebühren. Die Verwaltung hat dem Stadtrat nun eine Vorlage eingereicht, aber dieser können wir so nicht zustimmen. Die geplanten Gebühren sind unverhältnismäßig hoch und die Berücksichtigung der Kinderzahl (Geschwisterermäßigung) findet vor allem für mittlere Einkommen quasi nicht statt. Wir werden eigene Vorschläge erarbeiten, wenn die Stadtverwaltung ihre Kalkulation der Einnahmen aus Kita-Gebühren offengelegt hat.

Kontakt:

Die LINKE.Fraktion im Stadtrat
Fraktionsvorsitzender:
Dr. Bodo Meerheim, V. i. S. d. P.
Geschäftsstelle:
Technisches Rathaus, Hansering 15,
Räume 204-207
Tel.: 0345 - 221 30 56
Fax: 0345 - 202 12 21
E-Mail: die-linke-fraktion@halle.de
Sprechstunden: Montag/Dienstag
10-17 Uhr, Mittwoch/Donnerstag
10-15 Uhr, Freitag 10-14 Uhr

Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE

Streitfall Kita-Gebühren

Die aktuelle Diskussion um die Gebührensatzung der Kindertagesstätten in Halle (Saale) ist kontrovers und ganz großes Theater in der Kommunalpolitik.

Während die Bundesparteien von SPD und Die Linke kostenlose Kinderbetreuung auf ihre Wahlfahnen schreiben, wird in Halle über eine Gebührensatzung nachgedacht, die etlichen Familien eine erhöhte finanzielle Last zumutet und von vielen Eltern als Bestrafung angesehen wird, dass man zwei oder mehr Kindern eine Zukunft bieten und sichern will, ohne auf die eigene berufliche Entwicklung verzichten zu müssen. Nach dem die Linke im Frühjahr diesen Jahres einen Antrag auf gestaffelte Gebühren ankündigte – da diese den Haushalt um geschätzte 1,5 Mio Euro entlasten könne, kam die Stadtverwaltung dem zuvor und brachte jetzt eine Beschlussvorlage in die Gremien des Stadtrates ein, die diesem Ansinnen Rechnung trägt und nun sogar von 1,8 Mio Euro Einnahmen pro Jahr ausgeht.

Der Schnee von Gestern
Doch die Beschlussvorlage bein-

haltet keine Prüfung der Familienfreundlichkeit, zu der sich die Stadtverwaltung selber verpflichtete. Genau hier wäre das Abklären von möglichen Auswirkungen auf die einzelnen Familien unserer Stadt dringend notwendig und ausgerechnet an dieser Stelle verzichtet sie auf eine Prüfung der Familienfreundlichkeit. Wozu führen wir dann derartige Kontrollmechanismen ein, wenn sie nicht konsequent eingesetzt werden?

Auch muss bemängelt werden, dass die Verwaltung abermals eine Beschlussvorlage einbrachte, die keine Alternativen gegenüber stellt. Andere Gebührenkonzepte sind nicht berücksichtigt, somit haben die Stadträte wieder keine Möglichkeit des Abwägens.

Die soziale Fantasielosigkeit

Die aktuelle Diskussion über eine Fußballarena bringt ein reges Treiben im Rathaus zu Tage. So hat man jetzt 50 städtische Grundstücke auf eine Verkaufsliste gesetzt, deren Erlös die Finanzierung des Stadions absichern

den Kinder in „Schubladen gesteckt“. Es wird eine Differenzierung der sozialen Gruppierungen stattfinden; die es sich leisten können, ordern zusätzlich entstehende private Einrichtungen.

Diese Nachteile hat die „Flattrate“, wie die LINKE diffamiert, alle nicht; von übersichtlichen Beiträgen, einfacher Planung der Einnahmen bis zu sozialer Integration - nur Vorteile.

Und diese Lösung ist - in Zeiten der Kinderförderung des Bundes mittels steuerlicher Vorteile und Kindergeldhöhungen - auch noch gerecht.

Kontakt:

Fraktionsgemeinschaft
FDP+Graue+WG VS
Fraktionsvorsitzender:
Dr. Hans-Dieter Wöllnweber,
V.i.S.d.P.
Geschäftsstelle:
Technisches Rathaus, Zi. 142
Tel.: 0345 - 221 30 59 / 221 30 69
Fax: 0345 - 221 30 70
E-Mail:
fdp-graue-vs.fraktion@halle.de

Kontakt:

Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE
Fraktionsvorsitzender:
Prof. Dr. Dieter Schuh
Geschäftsstelle: Technisches Rathaus
Hansering 15, Zimmer 107
06108 Halle (Saale)
V.i.S.d.P.: Sabine Wolff
Telefon: +49.345 - 221 30 58
Telefax: +49.345 - 221 30 68
E-Mail:
neuesforum-unabhaengige@halle.de
Sprechzeiten: Mo-Do: 14-16 Uhr

Tagesordnung der 49. Tagung des Stadtrates am 26. November 2008

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) tritt am Mittwoch, 26. November 2008, 14 Uhr, im Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2, zu seiner 49. Tagung zusammen.

Einwohnerfragestunde

Zugelassen sind vorrangig Fragen, die die Tagesordnung betreffen und Fragen von kommunalem Interesse.

Die Einwohnerfragestunde findet außerhalb der Tagesordnung der Stadtratsitzung statt und beginnt 14 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird.

Die Einwohner werden gebeten, ihre Fragestellung unter Angabe des Namens und der Anschrift zu Beginn und während der Einwohnerfragestunde beim Vorsitzenden des Stadtrates einzureichen. Die Geschäftsstelle Stadtrat hält zu diesem Zweck Formulare bereit.

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 29.10.2008
- 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Beschlussvorlagen
 - 5.1 Jahresabschluss 2007 der Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH
Vorlage: IV/2008/07573
 - 5.2 Jahresabschluss des Psychiatrischen Krankenhauses Halle (Saale) für das Wirtschaftsjahr 2007
Vorlage: IV/2008/07445
 - 5.3 Jahresrechnung 2007 und Entlastung der Frau Oberbürgermeisterin
Vorlage: IV/2008/07487
 - 5.4 Wirtschaftsplan 2009 für das Psychiatrische Krankenhaus Halle (Saale)
Vorlage: IV/2008/07446
 - 5.5 Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2008/2009 für das Thalia Theater/Kinder- und Jugendtheater Halle
Vorlage: IV/2008/07294
 - 5.6 Wirtschaftsplan 2009 der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH

Vorlage: IV/2008/07388

- 5.7 Satzung über die Benutzung des städtischen Frauenschutzhouses
Vorlage: IV/2008/07492
- 5.8 Festsetzung der Benutzungsgebühren des Frauenschutzhouses für Nutzerinnen und deren Kinder gemäß § 7 Abs. 2 Satz 1 und 2 der Satzung über die Benutzung des städtischen Frauenschutzhouses für die Haushaltsjahre 2009 und 2010
Vorlage: IV/2008/07491
- 5.9 Antrag auf Genehmigung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung für das Vorhaben „Altindustriestandorte Merseburger Straße – Diakonie“ im Vermögenshaushalt für das Haushaltsjahr 2008
Vorlage: IV/2008/07569
- 5.10 Kommunalwahl 2009
Vorlage: IV/2008/07531
- 5.11 Grundsatzentscheidungen zum Fußballstadion und zur Ballsporthalle
Vorlage: IV/2008/07525
 - 5.11.1 Änderungsantrag der Stadträtin Dr. Petra Sitte, DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) – zur Vorlage „Grundsatzentscheidungen zum Fußballstadion und zur Ballsporthalle“ (Vorlage-Nr.: IV/2008/07525)
Vorlage: IV/2008/07580
 - 5.11.2 Änderungsantrag des Stadtrates Werner Misch – CDU – zur Vorlage „Grundsatzentscheidungen zum Fußballstadion und zur Ballsporthalle“ – Vorlage-Nr.: IV/2008/07525 –
Vorlage: IV/2008/07596
- 5.12 Überführung der städtischen Kulturinstitutionen in die „Theater, Oper und Orchester GmbH Halle“
Vorlage: IV/2008/07530
- 5.13 Vertrag über die Förderung der Bühnen der Stadt Halle (Saale) für die Jahre 2009–2012
Vorlage: IV/2008/07534
- 5.14 Leitbild zur Umgestaltung der Peißnitz
Vorlage: IV/2008/06988
- 5.15 Mobilitätsbehindertengerechter Ausbau der Haltestelle „BG Kliniken Bergmannstrost“ – Gestaltungsbeschluss
Vorlage: IV/2008/07326
- 5.16 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 140.1 Nahversorgermarkt Alfred-Oelfner-Straße – Aufstellungsbeschluss
Vorlage: IV/2008/07443

- 5.17 Bebauungsplan Nr. 136 Saline, Südwestlicher Teilbereich – Abwägungsbeschluss
Vorlage: IV/2008/07471
- 5.18 Bebauungsplan Nr. 136 Saline, Südwestlicher Teilbereich – Satzungsbeschluss
Vorlage: IV/2008/07472
- 5.19 Mitgliedschaft der Stadt Halle (Saale) im Städtebund DIE HANSE
Vorlage: IV/2008/07567
- 5.20 Widmung der Jahnstraße zur Gemeindestraße
Vorlage: IV/2008/07450
- 5.21 Widmung der Charlotte-Unzer-Straße zur Gemeindestraße
Vorlage: IV/2008/07479
- 5.22 Widmung der Wilhelm-Troll-Straße zur Gemeindestraße
Vorlage: IV/2008/07495
- 5.23 Widmung des Seerosenweges zur Gemeindestraße
Vorlage: IV/2008/07498
- 5.24 Widmung des Seggenweges zur Gemeindestraße
Vorlage: IV/2008/07499
- 5.25 Widmung des Schmetterlingsweges zur Gemeindestraße
Vorlage: IV/2008/07500
- 5.26 Widmung des Wespenweges zur Gemeindestraße
Vorlage: IV/2008/07501
- 5.27 Widmung des Pfeilkrautweges zur Gemeindestraße
Vorlage: IV/2008/07502
- 5.28 Widmung des Binsenweges zur Gemeindestraße
Vorlage: IV/2008/07503
- 5.29 Widmung des Rosenkäferweges zur Gemeindestraße
Vorlage: IV/2008/07528
- 5.30 Finanzielle Mittel der HAVAG für das Jahr 2009 und Verteilung der Regionalisierungsmittel des Landes gemäß § 8 ÖPNV-Gesetz des Landes Sachsen-Anhalt
Vorlage: IV/2008/07489

Wiedervorlage

- 6.1 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion für ein Angebot an Studierende, die ihren Hauptwohnsitz in Halle nehmen
Vorlage: IV/2008/07285
- 6.2 Antrag der Stadträte Wolff/Schuh – Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE – zur Beteiligung am Bundesförderprogramm zur Erstellung von umfassenden Klimaschutz-

projekten für die Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2008/07465

7 Anträge von Fraktionen und Stadträten

- 7.1 Antrag des Stadtrates Dietmar Wehrich – BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – zur Änderung des Bebauungsplanes 32.4 (Heide-Süd)
Vorlage: IV/2008/07588
- 7.2 Antrag der Stadträte Wolff/Schuh – Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE – Aufstellung einer Tafel zur Kennzeichnung des Standortes der ehemaligen Synagoge
Vorlage: IV/2008/07612
- 7.3 Antrag der Fraktionsgemeinschaft FDP+GRAUE+WG Volkssolidarität – zur Marktordnung – Anordnung der Verkaufsstände auf dem Marktplatz
Vorlage: IV/2008/07605

8 schriftliche Anfragen von Stadträten

- 8.1 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh – Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE – zur Platzierung der Händler auf dem Marktplatz
Vorlage: IV/2008/07609
- 8.2 Anfrage der CDU-Fraktion zur Bewerbung und Vermarktung der Hausmannstürme
Vorlage: IV/2008/07592
- 8.3 Anfrage der CDU-Fraktion zum Gehörlosenzentrum
Vorlage: IV/2008/07613
- 8.4 Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner – CDU – zu vorgeschlagener Schwerpunktverlagerung der städtischen Kulturpolitik im Zusammenhang mit der Gründung der Bühnen-GmbH
Vorlage: IV/2008/07600
- 8.5 Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner – CDU – zum Logo der Bühnen-GmbH
Vorlage: IV/2008/07601
- 8.6 Anfrage des Stadtrates Denis Häder – WIR. FÜR HALLE. – zum Kurt-Wabbel-Stadion
Vorlage: IV/2008/07603
- 8.7 Anfrage des Stadtrates Mathias Weiland – BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – zum Sponsoring der Stadtwerke Halle GmbH für den Halleschen Fußballclub
Vorlage: IV/2008/07604

- 8.8 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zur Feuerwehr in Halle
Vorlage: IV/2008/07607
- 8.9 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zu Auswirkungen des Urteils des Europäischen Gerichtshofes zur Erwirkung von Aktionsplänen gegen Feinstaub auf die Stadt Halle
Vorlage: IV/2008/07608
- 8.10 Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) – zur Tätigkeit der Schiedsstellen
Vorlage: IV/2008/07602
- 8.11 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh – Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE – zur Realisierung der Ausstellung „Prag, 27. Mai 1942, 10.35 Uhr – Das Heydrich-Attentat“ in Halle (Saale)
Vorlage: IV/2008/07610

9 Mitteilungen

- 9.1 Sachstandsbericht zum Projekt „Klimaschutz macht Schule“
- 9.2 Investitionsmaßnahmen „Radrounen mit Priorität“ und Saale-Radwanderweg
Vorlage: IV/2008/07561
- 10 mündliche Anfragen von Stadträten
- 11 Anregungen
- 11.1 Anregung der SPD-Stadtratsfraktion zur Vernetzung der Magdeburger Halbkugel
Vorlage: IV/2008/07611

12 Anträge auf Akteneinsicht

Nicht öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 29.10.2008
- 3 Beschlussvorlagen
- 3.1 Paraphierter DSM-Vertrag
Vorlage: IV/2008/07106
- 4 Wiedervorlage
- 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 7 Mitteilungen
- 8 mündliche Anfragen von Stadträten
- 9 Anregungen
- 10 Anträge auf Akteneinsicht

Harald Bartl
Vorsitzender des Stadtrates
Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Neuer Termin für EFA-Betriebsausschuss

Die für den Dienstag, den 11.11.2008, 17 Uhr geplante Betriebsausschuss-Sitzung des Eigenbetriebs für Arbeitsförderung (EFA) der Stadt Halle ist verschoben worden. Als neuer Termin wurde der Mittwoch, 19. 11. 2008, 14 Uhr festgelegt. Die Sitzung findet im Rathaus Zimmer-Nr. 215 statt.

Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Psychiatrisches Krankenhaus

Am Donnerstag, dem 20.11.2008 findet um 18.30 Uhr, Psychiatrischen Krankenhaus Halle (Saale), Zscherbener Straße 11, Raum E 17, die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes Psychiatrisches Krankenhaus Halle (Saale) statt.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 25.09.2008
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – Nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 25.09.2008

3. Anträge von Fraktionen und Stadträten
4. schriftliche Anfragen von Stadträten
5. Mitteilungen
- 5.1. Information zum Stand des Bieterverfahrens
6. Beantwortung von mündlichen Anfragen
7. Anregungen

Dagmar Szabados
Ausschussvorsitzende
Oberbürgermeisterin

Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung

Am Dienstag, den 25.11.2008 findet um 17 Uhr, im Bio-Zentrum Halle, Seminarraum 1, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung statt.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil

- 1 Präsentation zum Hochschulgründernetzwerk UNIVATIONS
- 2 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Niederschriften
- 4.1 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sondersitzung vom 14.10.2008
- 4.2 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 28.10.2008
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Mitgliedschaft der Stadt Halle an der Saale im Städtebund DIE HANSE
- 5.2 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2009 sowie Teilnehmungsbericht über das Jahr 2007
- 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im

- Stadtrat Halle (Saale) - zur Entwicklung des Flughafens Leipzig/Halle
- 7 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 8 Mitteilungen
- 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 10 Anregungen

Tagesordnung – Nicht öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Niederschriften
- 2.1 Genehmigung der Niederschrift der nicht öffentlichen Sondersitzung vom 14.10.2008
- 2.2 Genehmigung der Niederschrift der nicht öffentlichen Sitzung vom 28.10.2008
- 3 Beschlussvorlagen
- 4 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 6 Mitteilungen
- 7 Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 8 Anregungen

Milad El-Khalil
Vorsitzender
Wolfgram Neumann
Beigeordneter

Kulturausschuss

Am Donnerstag, 27.11.2008, um 17 Uhr findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06100 Halle (Saale), die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Kulturausschusses statt.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift

4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2009 sowie Teilnehmungsbericht über das Jahr 2007
Vorlage: IV/2008/07577
- 4.2. Vertrag über die Förderung der Bühnen der Stadt Halle (Saale) für die Jahre 2009 – 2012
Vorlage: IV/2008/07534 – Vorlage bitte wieder mitbringen
- 4.2.1. Ergänzungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Beschlussvorlage IV/2008/07534 - Vertrag über die Förderung der Bühnen der Stadt Halle (Saale) für die Jahre 2009 - 2012
Vorlage: IV/2008/07597 – Vorlage bitte wieder mitbringen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur institutionellen Förderung von Radio CORAX
Vorlage: IV/2008/07243
- 5.2. Antrag der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion, der Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+WG Volkssolidarität und der Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE zur Anbringung der Wappen eingemeindeter Ortschaften im Stadthaus
Vorlage: IV/2008/07523
6. schriftliche Anfragen von Stadträten

- 6.1. Anfrage des Stadtrates Misch zum TOP „Satzung und Änderung zur Satzung der Stadt Halle (Saale) für das Konservatorium „Georg Friedrich Händel“ – verwiesen aus dem Finanzausschuss am 19.08.08 in den Bildungsausschuss. Dort wegen Nichtzuständigkeit am 16.10.08 verwiesen in den Kulturausschuss.
7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – Nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 4.1. Wahl zweier Mitglieder des Kulturausschusses in das Kuratorium „Händlerpreis 2009“
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Prof. Ludwig Ehrler
Ausschussvorsitzender
Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt
Beigeordneter für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung

Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben

Am Donnerstag, 27.11.2008, findet um 17 Uhr, im Rathaus, Raum 107, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale) die 83. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL und HOAI statt.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 23.10.2008
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Sicherung des Saalhörnmagazins
Vorlage: IV/2008/07616
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten

7. schriftliche Anfragen von Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – Nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 23. 10. 2008
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Vergabebeschluss: FB37-L-24/2008 Los 1 und Los 2: Lieferung von 2 Stück Einsatzleitfahrzeugen DIN 14 507
Vorlage: IV/2008/07570
- 3.2. Vergabebeschluss: FB 37-L-25/2008 Los 1 und Los 2: Lieferung von einem Einsatzleitfahrzeug
Vorlage: IV/2008/07571
- 3.3. Vergabebeschluss: ZGM-L-Bü 26/2008: Lieferung von Kopierpapier
Vorlage: IV/2008/07606
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Johannes Krause
Ausschussvorsitzender
Dr. Thomas Pohlack
Bürgermeister

Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften

Am Dienstag, 02.12.2008, Dienstag, 16.12.2008, Donnerstags, 08.01.2009, Dienstag, 13.01.2009, und Donnerstag, 15.01.2009, finden um 16 Uhr, im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06100 Halle (Saale), öffentliche/nicht öffentliche Sondersitzungen des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften statt.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2009 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2007
2.12.2008 - Dezernat V - Wirtschaft und Arbeit
16.12.2008 - Dezernat II - Planen, Bauen und Umwelt
8.01.2009 - Dezernat III - Sicherheit, Gesundheit und Sport
13.01.2009 - Dezernat IV - Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung
15.01.2009 - Abschlussberatung
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten

5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
7. mündliche Anfragen
8. Anregungen

Tagesordnung – Nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Beschlussvorlagen
3. Anträge von Fraktionen und Stadträten
4. schriftliche Anfragen von Stadträten
5. Mitteilungen
6. mündliche Anfragen
7. Anregungen

Dr. Bodo Meerheim
Vorsitzender
Egbert Geier
Beigeordneter

Bildungsausschuss

Am Dienstag, den 02.12.2008 findet um 17 Uhr, im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bildungsausschusses statt.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschriften vom 23.09.2008 und 16.10.2008
4. Beschlussvorlagen

- 4.1 Mittelfristiger Schulentwicklungsplan der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2009/10 bis 2013/14 einschließlich der Fortschreibung für das Schuljahr 2009/10
Diskussion und Beschlussfassung
TN: Kultusministerium - angefragt
- 4.2 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2009 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2007
- 4.3 Energiebericht - Zwischenergebnisse zum Energiebericht 2007
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Gemeinsamer Antrag der Stadträte der AG Schülerbeförderung zum Thema Erstellung eines Gutachtens zur Schülerbeförderung in der Stadt Halle durch die BMA
- 5.1.1 Änderungsantrag der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU, zur Schülerbeförderung in der Stadt Halle
- 5.1.2 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE zum gemeinsamen Antrag der Stadträte der AG Schülerbeförderung zum Thema Erstellung eines Gutachtens zur Schülerbeförderung in der Stadt Halle durch die BMA
- 5.2 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Evaluation des Beratungs- und Koordinierungsbedarfs im Bereich Bildung in Halle
6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen

8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – Nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschriften vom 23.09.2008 und 04.11.2008
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Dr. Annegret Bergner
Ausschussvorsitzende
Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt
Beigeordneter

Amtsblatt

der Stadt Halle (Saale)

Redaktion: Tel.: 221-4124

E-Mail: amtsblatt@halle.de

Internet: www.halle.de

Hinweise auf öffentliche Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB66-B(Z)-39/2008

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Beschilderung mit Verkehrszeichen nach StVO im Stadtgebiet der Stadt Halle (Saale) im Rahmen der Werterhaltung und Neubeschilderung 1.600 Stück Demontage von Verkehrs- und Zusatzzeichen 630 Stück Abbruch und Rückbau von Schildträgern und Fundamenten 730 Stück Aufstellung von Schildträgern 2.350 Stück Montage von Verkehrs- und Zusatzzeichen 1.400 Stück Lieferung von Verkehrs- und Zusatzzeichen 910 Stück Lieferung von Schildträgern 130 Stück Lieferung von Kragarmen, Bodenhilfen, Verlängerungen 3.100 Stück Lieferung von Schellen und diversem Kleinmaterial 10 Stück Lieferung von Verkehrsspiegeln 900 Stück Anmietung von mobilen Verkehrszeichen zu Sicherungszwecken (Verkehrssicherung, Absperrungen, Veranstaltungen u.ä.)

Ausführungsort: Stadtgebiet Halle (Saale)

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB66-B(Z)-40/2008

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Fahrbahnmarkierung im Stadtgebiet der Stadt Halle (Saale) im Rahmen der Werterhaltung und Verkehrssicherungspflicht – 917 Stück Pfeile und Symbole herstellen – 90.385 m Längs- und Quermarkierungen herstellen – 8.370 m Sperrflächen herstellen – 17.920 m² Demarkierung Zur Anwendung kommen Materialien der Verkehrsklasse P 5 (Farbe) und Verkehrsklasse P 6 (Heißplastik, Kaltplastik und Kaltspritzplastik).

Ausführungsort: Stadtgebiet Halle (Saale)

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB66-B-41/2008

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Ersatzneubau LSA Elsa-Brändström-Straße/ Huttenstraße Tiefbauarbeiten – Demontagearbeiten (Signalmaße, Signalgeber, Fundamente, Steuerteilhaus etc.) – Herstellung von ca. 300 m Kabelgraben – 8 Stück erschütterungsfreie Rohrpressung (gesamt: ca. 180m) – Verlegen von ca. 450 m Kabelschutzrohr – Herstellung von 12 Stück Fundamenten – Aufstellen von 12 Stück Signalmasten – Markierungs- und Beschilderungsarbeiten

Ausführungsort: Halle (Saale), E.-Brändström-Straße/Huttenstraße

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB66-B-43/2008

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Ersatzneubau LSA Böllberger Weg / Diesterwegstraße Tiefbauarbeiten – Demontagearbeiten (Signalmaße, Signalgeber, Fundamente, Steuerteilhaus etc.) – Herstellung von ca. 200 m Kabelgraben – 13 Stück erschütterungsfreie Rohrpressung (gesamt: ca. 240 m) – Verlegen von ca. 300 m Kabelschutzrohr – Herstellung von Stück 11 Fundamenten – Aufstellen von 9 Stück Signalmasten – Markierungs- und Beschilderungsarbeiten

Ausführungsort: Halle (Saale), Böllberger Weg / Diesterwegstraße

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-071/2008, Los 1, 7, 8 und 10

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Los 1 – Bauhauptleistung – Baustelleneinrichtung: 1 Bau-WC, 20 m Bauzaun – Gerüstbauarbeiten: 220 m² Fassadengerüst, 1 Gerüstturm über 3 Etagen, 200 m³ Raumgerüst, 1 Leichtmetallgerüst mit Dachaufleger – Maurerarbeiten: 10 m² Natursteinmauerwerk abbrechen, 400 m Schlensche schließen, 12 Türstürze herstellen – Betonarbeiten: 3 Treppentläufe, 52 m² Stahlbetondecke herstellen, 2 IPE 330 und 1 IPE 240 liefern und einbauen – Putzarbeiten: 200 m² WDVS, 350 m² Kalkzementputz in kleineren Flächen – Abdichtarbeiten: 120 m² Bodenabdichtung mit Bitumenpappe – Abbrucharbeiten u.a.: 36 Stück Türen und Futter ausbauen, 45 Stück Fenster abbrechen, 630 m² PVC Beläge abbrechen, 430 m Sockelleisten entfernen, 65 m² Holzbalkendecke abbrechen, 200 m² Bodenfliesen abbrechen, 200 m² Wandfliesen abbrechen, 350 m² Putz in kleineren Flächen abbrechen – Abscheider: 1 Stück Fettabscheider im Außenbereich liefern und einbauen Los 7 – Trockenbauarbeiten – 320 m² GK Vorsatzschale – 130 m² Montagewand F 30, 70 m² Montagewand F 90 – 120 m² Brandschutzwand F 90 – 220 m² GK Decke, 120 m² GK Decke F 30, 40 m² GK Decke F 90 – 645 m² GK Decke direkt befestigt F 90 – 47 m Holzstützenbekleidung F 30 – 57 m² Stahlträgerverkleidung F 90 – 11 m WC-Trennwand, 5 Stück WC-Türen Los 8 – Heizung/ Lüftung – Demontage der Bestandsanlage – Lieferung und Montage von ca. 70 Stahlröhrenradiatoren komplett einschl. Verrohrung, Isolierung und Brand-

schutzmanschetten – Lüftungsanlage für Sanitärräume – Winterbauheizung Los 10 – Starkstromanlagen – komplette Innensanierung – Demontage, Kabel und Leitungen, Sicherheit- und Raumbeleuchtung, Verteilungen und Installationsmaterial

Ausführungsort: Grundschule Dölau, Querstraße 1, 06120 Halle (Saale)

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-074/2008, Los 2, 4, 5 und 6

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Los 2 – Holzfenster und VSG-Verglasung – Ersatz vorh. Verglasung (Bj. 1996) zu VSG Verglasung – 45 m² Fensterverglasung ausbauen, wenden, einbauen – 4 Türen Fensterverglasung mit VSG ersetzen – Überarbeitung von 2 Fensteranlagen (ca. 1,7 m x 4,85 m) zu Fenster mit einer Balkontür Los 4 – Tischlerarbeiten – 20 Inventuren Oberfläche CPL incl. Stahlzargen – 60 x Fingerklemmschutz, 14 Freilauf-Türschließer – 24 lfdm. Sanitär-trennwände (h = 104 m) incl. Türen Los 5 – Trockenbauarbeiten – 240 m² Gipsfaser-TB-Wände – 50 x Trockenbaukanäle öffnen und schließen – 14 Stück F 30 Verglasungen incl. Stahlzargen Los 6 – Heizung/ Lüftung/ Sanitär – Heizung: Erweiterung HAST, 46 Plattenheizkörper, 32 m² Fußbodenheizung – Lüftung: 15 Einzellüfteranlagen, 87 m Abluftleitungen – Sanitär: Nachrüstung ZWWB, 600 m Versorgungsleitungen Wasser, 160 m Versorgungsleitungen Schmutzwasser, 50 Einrichtungsgegenstände

Ausführungsort: Umbau zur Kindertagesstätte, Schafschwengelweg 13, 06120 Halle (Saale)

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB66-B-45/2008, Los 1 und 2

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Los 1–3. BA – Abbrucharbeiten: 360 Stück Holzschnellen entsorgen, 350 m² Schotter aufnehmen – Wegebau: 250 m² Natursteinpflaster, 950 m² Betonpflaster, 1450 m² Asphalt, 1900 m Fugenverguß, 950 m Betonborde, 820 m² Schotterrasen – Mauerbau: 16 m Betonwinkelemente – Zaun: 16 m Zaun umsetzen – Vegetation: 4100 m² Rasen, 115 m² Gehölzflächen, 91 Stück Baumpflanzungen – Ausstattungen: 35 Stück Betonblöcke, 2 Stück Sitzauflagen, 7 Stück Absperrpfosten, 2 Stück Abdeckung für Weichen Los 2–4. BA – Abbrucharbeiten: 200 Stück Holzschwellen entsorgen, 200 m² Schotter aufnehmen, 250 m² Asphalt abbrechen, Betonpflaster abbrechen, 300 m Straßenborde abbrechen – Wegebau: 410 m²

Natursteinpflaster, 450 m² Betonpflaster, 700 m² Asphalt, 1000 m Fugenverguß, 35 m² Gleisplatten, 115 m² wassergeb. Decke, 100 m² Schotterrasen, 560 m Betonborde, 180 m Straßenmarkierungen – Zaun: Zaun umsetzen – Vegetation: 2300 m² Rasen, 510 m² Gehölzflächen, 12 Stück Baumpflanzungen – Ausstattungen: 35 m Geländer, 26 Stück Beton-elemente, 5 Stück Sitzauflagen, 3 Stück Mastleuchten umsetzen, 1 Stück Litfasssäule umsetzen, 4 Stück Absperrpfosten, 1 Stück Abdeckung für Weichen

Ausführungsort: Hafenbahntrasse Abschnitt Beesener Straße bis Warneckstraße, Halle (Saale)

Beschränkte Ausschreibung mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-071/2008,

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Los 12 – ELA-Anlage Installation einer ELA-Anlage für Einzel- und Gruppenansage auch als Pausensignal- und Evakuierungsanlage nach den geltenden Vorschriften, sowie eine Hausalarmanlage mit Handmelder und Rauchmelder, die in Ringbustechnik verkabelt wird. Die Alarmauslösung erfolgt über die ELA-Anlage.

Ausführungsort: Grundschule Dölau, Querstraße 1, 06120 Halle (Saale)

Beschränkte Ausschreibung mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-074/2008

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Los

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Telefonnummer 0345 6932574/554, und im Internet unter www.halle.de (Webcode über Suche: @ Ausschreibungen) veröffentlicht.

12 – Elektroarbeiten Teilrekonstruktion der Elektroanlage: Demontage, Beleuchtungsanlage, Kabel und Leitungen, Installationsmaterial, Revision der gesamten ortsfesten Elektroanlage, Brandschutz

Ausführungsort: Kindertagesstätte Schafschwengelweg 13, Halle (Saale)

Beschränkte Ausschreibung mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-075/2008

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: 1. und 2. BA – Sanierung Kolumbarien – 378 m² Fassaden-/ Blockgerüst sowie 3 x umsetzen – 212 m dreiecksförmige Aufmauerung Mauerziegel auf Wand, d = 80 cm erneuern – 11 m³ Wand-/ Pfeilermauerwerk Kalksandstein ausbauen, lagern und wieder einbauen – 120 Stück Fehlstellen Kalksandstein-Mauerwerk schließen – 20 Stück Abdeckplatten Sandstein ca. 60/ 40/ 7 cm erneuern – 811 m² Fugenerneuerung Kalksandstein-Mauerwerk – 1340 m² Kalksandstein-Mauerwerk reinigen und imprägnieren – 260 m² Betonoberfläche reinigen – 318 m² Mauerabdeckung Mönch/ Nonne erneuern bzw. wieder einbauen – 216 m First-/ Gratabdeckung (Mönch/ Nonne) erneuern bzw. wieder einbauen

Ausführungsort: Gertraudenfriedhof, Halle (Saale)

Nachruf

Am 24. Oktober 2008 verstarb unerwartet unsere Mitarbeiterin

Christa Ölschläger

im Alter von 59 Jahren.

Christa Ölschläger war während ihrer 27-jährigen Tätigkeit im Dienst der Stadt Halle (Saale) in der Stadtbibliothek als Bibliothekarin tätig. Die ihr übertragenen Aufgaben hat sie stets zuverlässig, pflichtgetreu und gewissenhaft erfüllt. Sie wurde wegen ihres hilfsbereiten und freundlichen Wesens von Vorgesetzten und Mitarbeitern geschätzt.

Wir werden der Verstorbenen ein dankbares und ehrenvolles Gedenken bewahren.

Stadt Halle (Saale)

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Simona König
Vors. des Gesamtpersonalrates

Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)

Allgemeinverfügung der Stadt Halle (Saale) zur Außerdienststellung des Friedhofs Neustadt

Die Stadt Halle (Saale) gibt hiermit folgende Allgemeinverfügung bekannt:

1. Der Friedhof im Ortsteil Neustadt wird am 31. Dezember 2008 außer Dienst gestellt.

2. Die Allgemeinverfügung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) in Kraft.

Begründung:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat auf seiner Sitzung am 27.08.2008 auf der Grundlage des § 4 Abs. 1 der Friedhofssatzung der Stadt Halle (Saale) die Außerdienststellung des Friedhofs Halle-Neustadt zum 30.12.2008 beschlossen und die Oberbürgermeisterin beauftragt, eine entsprechende Allgemeinverfügung öffentlich bekannt zu machen.

Das Gesetz über das Leichen-, Bestattungs- und Friedhofswesen des Landes Sachsen-Anhalt vom 05.02.2002 verpflichtet im § 19 Abs. 2 die Gemeinden, „Friedhöfe anzulegen, zu unterhalten und zu erweitern, wenn dafür ein öffentlicher Bedarf besteht (Gemeindefriedhöfe)“. Aus dem Umkehrschluss dieser Regelung ergibt sich, dass die Gemeinden bei Nichtvorliegen oder Reduzierung des öffentlichen Bedarfs Entscheidungen zur Außerdienststellung oder Entwidmung von Gemeindefriedhöfen treffen können. Dies vor allem dann, wenn weitere Friedhöfe im Gemeindegebiet zur Verfügung stehen und durch die verbleibenden der öffentliche Bedarf am Vorhandensein von für die Bestattung von Verstorbenen gewidmeten Flächen gedeckt werden kann.

Gegenwärtig unterhält die Stadt Halle (Saale) 14 kommunale Friedhöfe bzw. Friedhofsteile mit einer Gesamtfläche von ca. 109 ha. Die Bevölkerungsprognose sagt anhaltenden Bevölkerungsrückgang voraus; so wird sich voraussichtlich die Zahl der Einwohner von 232 431 (Jahr 2009) auf 206 120 Einwohner im Jahre 2025 verringern.

Die Statistik der Bestattungen auf den kommunalen Friedhöfen zeigt im Vergleich der Jahre 1991 zu 2006 einen Rückgang von insgesamt 1.140 Personen, Tendenz fallend.

Es besteht ein Flächenüberhang an ungenutzten Grabstellen innerhalb der Grabfelder von ca. 7 ha. Darüber hinaus verfügt die Stadt über weitere 15 ha Reservefläche, die für Bestattungen zur Verfügung steht.

Im Interesse der Friedhofsgebühren für die Bürger unserer Stadt ist es erforderlich, die Kosten zu stabilisieren und sich auf die bestandsfähigen Friedhöfe zu konzentrieren. Die Verwaltung ist in der Prüfung der Bestandsfähigkeit der kommunalen Friedhöfe unter Abwägung verschiedener Aspekte zu dem Ergebnis gelangt, den Friedhof Halle-Neustadt außer Dienst zu stellen. Der Friedhof Neustadt wurde 1967 angelegt, als Halle-Neustadt noch ein rechtlich eigenständiger Stadtkreis war. Der Friedhof umfasst eine Fläche von 11 ha und ist der jüngste Friedhof der Stadt Halle. 50 Prozent der Bestattungen erfolgen „anonym“ in der Urnengemeinschaftsanlage.

Der Friedhof Neustadt ist äußerst dezentral gelegen. Infolge des Rückbaus nicht mehr benötigter Wohnbauten und Infrastruktur, im Resultat des enormen Einwohnerverlustes in Halle-Neustadt um ca. 50 Prozent seit 1990 (1990: 89 512 Einwohner; 2008: 47 292 Einwohner) wird diese dezentrale Lage weiter verstärkt.

Friedhöfe sollen neben ihrer eigentlichen Bestimmung als letzte Ruhestätte von Angehörigen auch Orte der Ruhe und Besinnung sowie grüne Oasen inmitten der Stadt sein. Seit alters her sind Friedhöfe auch Kommunikationszentren und Begegnungsorte.

Im Vergleich werden die weiteren 3 Hauptfriedhöfe (Südfriedhof, Gertraudenfriedhof, Nordfriedhof) diesen Funktionen weitaus besser gerecht.

Halle-Neustadt ist heute ein Stadtteil von Halle. Die verkehrstechnische Anbindung wurde durch den Bau der Straßenbahnverbindung wesentlich verbessert. Die weiteren kommunalen Fried-

höfe der Stadt können jetzt bequem und zeitnah durch die Besucher erreicht werden.

Die Außerdienststellung des Friedhofes Halle-Neustadt am 31.12.2008 bedeutet, dass der Friedhof weiterhin als Ort der Ruhe und Besinnung erhalten bleibt, auf den die Besucher wie bisher zu ihren Angehörigen kommen und ihre Orte des Gedenkens pflegen können.

Durch die Außerdienststellung wird es folgende Neuregelungen geben:

Urnenbeisetzungen in vorhandenen Wahlgrabstätten können noch bis zum 31.12.2018 erfolgen (Ruhefrist 10 Jahre). Erdbestattungen in vorhandenen Wahlgrabstätten können noch bis zum 31.12.2008 erfolgen (Ruhefrist 20 Jahre).

Neue Nutzungsrechte für Reihengrabstätten sowie für die Urnengemeinschaftsanlagen können noch bis 31.12.2008 erworben werden.

Bereits erworbene Grabnutzungsrechte an Wahlgrabstätten mit einer Laufzeit über das Jahr 2028 hinaus können sukzessive bis zum Jahr 2038 auslaufen, nur Verlängerungen darüber hinaus und neue Nutzungsrechte an Wahlgrabstätten werden nicht mehr gestattet sein.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale) einzulegen.

Halle (Saale), den 04. November 2008

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Allgemeinverfügung der Stadt Halle (Saale) über Ladenöffnungszeiten im Gewerbegebiet Trotha

Die Stadt Halle (Saale) gibt folgende Allgemeinverfügung bekannt:

1. An den Sonntagen 30. November 2008 und 21. Dezember 2008, dürfen im Gewerbegebiet Trotha (ab Kreuzung Trothaer Str. / Köthener Str.) stadtauswärts alle Verkaufsstellen im Sinne des § 2 Ladenöffnungszeitengesetz des Landes Sachsen-Anhalt vom 22. November 2006 (LöffZeitG LSA) in der Zeit von 13 bis 18 Uhr geöffnet sein.

2. Der § 9 des LöffZeitG LSA, die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes vom 06. Juni 1994 (BGBl. I S. 1170), zuletzt geändert durch Neunte Zuständigkeitsanpassungsverordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407, 2435), des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Art. 230 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und des Mutterschutzgesetzes in der Neufassung vom 20. Juni 2002 (BGBl. I S. 2318), zuletzt geändert durch Gesetz zur Einführung des Elterngeldes vom 05. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2784, 2756) sind zu beachten.

3. Für diese Allgemeinverfügung wird die sofortige Vollziehung angeordnet.

4. Die Allgemeinverfügung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Amtsblatt für die Stadt Halle (Saale) in Kraft.

Begründung:

Gemäß § 7 Abs. 1 des LöffZeitG LSA kann die Gemeinde erlauben, dass Verkaufsstellen aus besonderem Anlass an höchstens vier Sonn- und Feiertagen geöffnet werden. Gem. § 7 Abs. 2 dieses Gesetzes darf die Öffnung fünf zusammenhängende Stunden in der Zeit von 11 Uhr bis 20 Uhr nicht überschreiten. Dabei ist auf die Zeit des Hauptgottesdienstes Rücksicht zu nehmen. Zuständig für die Erlaubnis der zusätzlichen Ladenöffnungszeiten ist die Gemeinde, in diesem Fall die Stadt Halle (Saale).

Die Erlaubnis wird jeweils anlässlich des von den dortigen Gewerbebetreibenden veranstalteten Advents- und Weihnachtsmarktes erteilt. Die sofortige Vollziehung dieser Allgemeinverfügung wurde nach § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) in der zurzeit geltenden Fassung angeordnet. Das besondere öffentliche Interesse ist gegeben, da im o. g. Bereich

durch den Advents- und Weihnachtsmarkt mit einem besonders hohem Besucherandrang zu rechnen ist. Diesen Besuchern muss die Möglichkeit gegeben werden, sich neben typischen Geschenken mit allen Waren des Ge- und Verbrauchs über die gesetzlichen Ladenöffnungszeiten hinaus auszustatten. Es besteht also ein regionales Versorgungsinteresse, das nur durch eine Freigabe zusätzlicher Öffnungszeiten befriedigt werden kann und somit eine Erweiterung der Ladenöffnungszeiten in diesem Bereich rechtfertigt.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), einzulegen. Die Frist ist auch gewahrt, wenn der Widerspruch bei der zuständigen Widerspruchsbehörde, dem Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, Ernst-Kamieth-Straße 2, 06112 Halle (Saale), eingelegt wird.

Halle (Saale), den 10. November 2008

Dr. Bernd Wiegand
Beigeordneter für Sicherheit,
Gesundheit und Sport

Bekanntmachung über den Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 100, 1. Änderung Halle-Kröllwitz, Wohngebiet Talstraße

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 48. Sitzung am 29.10.2008 den Bebauungsplan Nr. 100, 1. Änderung Halle-Kröllwitz, Wohngebiet Talstraße gemäß § 10 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen (Beschluss-Nr. IV/2008/07384). Gemäß § 10 Absatz 3 Satz 4 BauGB tritt die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 100 mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Mit Inkrafttreten der 1. Änderung tritt der am 05.11.1998 in Kraft getretene Bebauungsplan Nr. 100 Halle-Kröllwitz, Wohngebiet Talstraße für den räumlichen Geltungsbereich der 1. Änderung außer Kraft.

Der Änderungsbereich erstreckt sich auf das Grundstück Talstraße 23; 06120 Halle (Saale)

Gemarkung: Kröllwitz; Flur: 9; Flurstücke: 78/2; 75; 76. Seine Gesamtfläche beträgt ca. 5.120 m².

Gemäß § 10 Absatz 3 Satz 2 BauGB kann jedermann die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 100 und seine Begründung einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen. Die Unterlagen können im Technischen Rathaus, Hansering 15, im 5. Obergeschoss im Zimmer 519 während der folgenden Dienststunden Mo./Mi./Do. 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr; Di. 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr sowie Fr. 9 bis 12 Uhr eingesehen werden.

Gemäß § 215 Absatz 1 BauGB werden unbeachtlich

- eine nach § 214 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
- eine unter Berücksichtigung des § 214 Absatz 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
- nach § 214 Absatz 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Absatz 3 Satz 1 und 2 BauGB sowie des § 44 Absatz 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Vermögensnachteile nach den §§ 39 bis 42 BauGB und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Die Fälligkeit des Anspruches auf Entschädigung kann dadurch herbeigeführt werden, in dem der Entschädigungsberechtigte die Leistung der Entschädigung schriftlich bei der Stadt Halle beantragt.

Halle (Saale), den 10. November 2008

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung

Am 24.09.2008 wurde durch den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) der Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2006/2007 des Eigenbetriebes Thalia Theater / Kinder- und Jugendtheater Halle (Saale) beschlossen. Die Theaterleitung wurde entlastet. Es wurde beschlossen, dass der Jahresverlust in Höhe von 336.597,48 Euro durch Entnahme aus der allgemeinen Rücklage ausgeglichen wird:

Vom 20.11.2008 bis zum 04.12.2008 liegt der Jahresabschluss und Lagebericht zur Einsichtnahme in der Verwaltung des Thalia Theaters in der Kardinal-Albrecht-Str. 6, 06108 Halle (Saale), in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr aus.

Die Theaterleitung

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Ausschuss des Unterhaltungsverbandes „Untere Saale“ in seiner Sitzung am 25. September 2008 beschlossene Änderung der Satzung des Unterhaltungsverbandes „Untere Saale“ wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle(Saale), November 2008

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Satzung vom 25.09.2008 zur Änderung der Satzung des Unterhaltungsverbandes „Untere Saale“ vom 17.02.1993, veröffentlicht im Amtsblatt des Regierungspräsidiums Halle vom 08.03.1993

Aufgrund des § 58 des Wasserverbandesgesetzes (WVG) vom 12.02.1991 (Bundesgesetzblatt I, S. 405) in der derzeit geltenden Fassung in Verbindung mit § 8 Nr. 2 der Satzung des Unterhaltungsverbandes „Untere Saale“ vom 12.10.2005, veröffentlicht am 07.12.2005 im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale), hat der Ausschuss des Unterhaltungsverbandes „Untere Saale“ in seiner Sitzung am 25.09.2008 folgende Änderung der Satzung beschlossen:

Artikel I

Änderung der Verbandssatzung

Die Satzung des Unterhaltungsverbandes „Untere Saale“ vom 17.02.1993, veröffentlicht im Amtsblatt des Regierungspräsidiums Halle vom 08.03.1993 wird wie folgt geändert:

1. § 29 Abs. 2 wird gestrichen.

Artikel II

Inkrafttreten

Diese Änderungssatzung tritt rückwirkend zum 01.01.2002 in Kraft.

Halle, den 25. September 2008

Unterhaltungsverband
„Untere Saale“
Eike Markus
Amt. Verbandsvorsteher

Verlängerung eines Straßenverlaufes und Einziehung eines Straßennamens

Auf der 48. Tagung des Stadtrates am 29.10.2008 wurde die Messestraße um den Teil der Alwinenstraße verlängert und der Straßename Alwinenstraße eingezogen.

Die ringförmig verlaufende Messestraße beginnt und endet jeweils an der Leipziger Chaussee.

Der zugehörige Kartenausschnitt kann im Technischen Rathaus, beim Stadtvermessungsamt, Hansering 15, eingesehen werden.

Stadt Halle (Saale)
Stadtvermessungsamt

Zum Totensonntag Friedhofsverwaltungen zusätzlich geöffnet

Den verstärkten Besuch der Grabstellen zum Totensonntag nehmen die kommunalen Friedhofsverwaltungen zum Anlass, auf Ablaufristen von Grübern aufmerksam zu machen. Dies erfolgt mittels Aufkleber bzw. kleinen Schildern an der Grabstelle. Die betroffenen Besucher werden gebeten, sich bei der Friedhofsverwaltung (Gertraudenfriedhof, Südfriedhof, Nordfriedhof, Friedhof Halle Neustadt) zu melden.

Zu diesem Zweck werden am Samstag, dem 22. November und am Sonntag, dem 23. November, jeweils in der Zeit von 09 bis 12 Uhr zusätzliche Sprechzeiten eingerichtet. Um eine zügige Bearbeitung zu gewährleisten, bitten die Mitarbeiter der Friedhofsverwaltungen darum, möglichst die Unterlagen zur jeweiligen Grabstelle mitzubringen.

Rost
Amt. Amtsleiter
Grünflächenamt

Veränderung der Öffnungszeiten der Bürgerservicestelle „Südpromenade 30“

Die Bürgerinnen und Bürger werden gebeten zu beachten, dass die Bürgerservicestelle Südpromenade 30 vom 22. Dezember 2008 bis zum 09. Januar 2009 geschlossen bleibt.

Zum Jahreswechsel stehen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Bürgerservicestellen Marktplatz 1 und Am Stadion 6 für die Bürgeranliegen wie folgt zur Verfügung.

Bürgerservicestelle Marktplatz 1

Montag, 22.12.2008	8 bis 16 Uhr
Dienstag, 23.12.2008	8 bis 19 Uhr
Montag, 29.12.2008	8 bis 16 Uhr
Dienstag, 30.12.2008	8 bis 19 Uhr
Freitag, 02.01.2009	9 bis 15 Uhr
Sonnabend, 03.01.2009	9 bis 12 Uhr
Montag, 05.01.2009	8 bis 16 Uhr
Mittwoch, 07.01.2009	8 bis 12 Uhr
Donnerstag, 08.01.2009	8 bis 19 Uhr
Freitag, 09.01.2009	9 bis 15 Uhr
Sonnabend, 10.01.2009	9 bis 12 Uhr

2. Bürgerservicestelle Am Stadion 6

Montag, 22.12.2008	9 bis 12 Uhr
Dienstag, 23.12.2008	9 bis 18 Uhr
Montag, 29.12.2008	9 bis 12 Uhr
Dienstag, 30.12.2008	9 bis 18 Uhr
Freitag, 02.01.2009	9 bis 12 Uhr
Montag, 05.01.2009	9 bis 12 Uhr
Mittwoch, 07.01.2009	9 bis 12 Uhr
Donnerstag, 08.01.2009	9 bis 15 Uhr
Freitag, 09.01.2009	9 bis 12 Uhr

Rita Lachky
Amtsleiterin

Amt für Bürgerservice

Die Stadt im Internet:
www.halle.de

Psychoseminar

Für Betroffene von psychischen Krankheiten, Angehörige und beruflich in diesem Bereich Tätige findet am Mittwoch, dem 26. November, von 17 bis 19 Uhr im Sozialpsychiatrischen Dienst, Schopenhauerstraße 4, ein Psychoseminar zum Thema: Brennen ohne Auszubrennen statt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Selbsthilfegruppe Prostatakrebs

Das nächste Treffen der Selbsthilfegruppe Prostatakrebs Halle der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft e.V. findet am Donnerstag, dem 04. Dezember, um 17 Uhr, im Haus A der AOK Halle, Robert-Franz-Ring 14-16 statt.

Ganz Frau sein trotz Krebs

Das nächste Treffen der Selbsthilfegruppe Gynäkologische Tumoren bei Frauen der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft e.V. findet am Mittwoch, dem 03. Dezember, 17.30 Uhr, im Lesecafé „ONKO-logisch“ der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft e. V., Paracelsusstraße 23 (Gelände der ehemaligen LVA, Haus 3, 3. Etage), 06114 Halle (Saale), statt. Professor Dr. med. Christoph Thomsen vom Universitätsklinikum Kröllwitz und Professor Serban dan Costa vom Universitätsklinikum Magdeburg informieren zum Thema „Möglichkeiten des plastischen Aufbaus nach Operation von Genitaltumoren bei Frauen“. Informationen bei Fr. Gardelegen, Tel. 0345 5572924

Junge Bands gesucht

Für das Musikstück mit Theater STÖRFALL sucht das Thalia noch sieben junge hallesche Bands. In einer abendfüllenden Performance soll mit Musik und Sprache dem Wende-Geschehen von 1989/90 nachgeföhlt werden. Wie spielen die Songs von damals das politische Geschehen wider?

Anmeldung, Infos und Kontakt:
Sabine Spiehl (Projektleiterin), 0176-12040504, spiehl@thalia-format.de

Adventskonzert

Am Sonntag, dem 30. November findet um 17 Uhr, in der Marktkirche ein Adventskonzert mit dem traditionsreichen Knabenchor der Stadt Halle statt. Es werden Werke von Johann Sebastian Bach, Georg Philipp Telemann und Christoph Graupner erklingen. Als Solisten sind zu hören: Gesine Adler, Anne Bierwirth, Tobias Hunger und Daniel Ochoa. Begleitet wird der Chor vom Händelfestspielorchester. Das Konzert wird geleitet vom Chordirektor Frank-Steffen Elster. Eintrittskarten können an den Vorverkaufskassen erworben werden sowie eine Stunde vor Beginn des Konzertes in der Marktkirche. Eintrittspreise: 13 Euro/9 Euro ermäßigt zuzügl. Ticketgebühr.

Modellbahn-Ausstellung

Noch bis zum 23. November können Modellbahnfreunde im Nachbarschaftszentrum Pustebume, in Neustadt, Zur Saalealeue 51a, kleine Bahnen auf zehn verschiedenen Anlagen der Nenngrößen N bis H0 bestaunen. Die Modellbahnen fahren montags bis freitags von 15 bis 18 Uhr, samstags und sonntags von 10 bis 18 Uhr. Die Besucher können außerdem am Sonntag um 11 Uhr die Dia-Vorträge „Mit dem SVT 18.16 nach Malmö“ und um 15 Uhr „über 50 und kein bisschen leise, NoHAB-Treffen in Odense 2004“ sehen.

Der Rote Turm Halle

Hörbuch über einen verborgenen Schatz



Der Rote Turm Foto: Th. Ziegler

Die Bürgerstiftung Halle hat dem Roten Turm, dessen Hüllen nach langer Sanierung in diesen Tagen fallen werden, eine ganz besondere Referenz erwiesen: ein Hörbuch.

Es erzählt von diesem 500jährigen Campanile – vom Rätsel seines Namens, vom Mysterium seiner Funktion. Kleine Reportagen führen den Hörer auf die Baustelle von 2008, wo Steinmetzzeichen und Figuren aus der Erbauungszeit neu entdeckt und gedeutet wurden.

Die Hörer folgen einem Carillonneur die steilen Stufen hinauf zu seinem Instrument und erfahren, wie eigentlich das größte Glockenspiel Europas bedient wird. Und selbst die Steine im Untergrund kommen ins Reden, wenn sie nur ein Archäologe betrachtet und uns vom alten Kirchenfriedhof auf dem

Marktplatz erzählt und davon, was die Skelette mit dem Turm zu tun haben. Fundstücke aus Archiven lassen Hörerinnen und Hörer erstaunen, Klang-

stücke bringen den Turm ins Schwingen und Klingen.

„Der Rote Turm Halle – Ein verborgener Schatz“ ist ein Hörbuch der besonderen Art von Tobias Barth und Jörg Wachtel – eine Hommage an eine Stadt und ihren Turm. Es erscheint in aufwendiger Gestaltung mit einer Sammlung von Postkarten mit historischen Motiven des Roten Turms. Bestellungen werden ab sofort entgegengenommen. Ab Ende November wird das Hörbuch in der Stadtinformation und einer Reihe von Buchhandlungen zum Preis von 12 Euro erhältlich sein. Der Überschuss aus dem Verkauf verbleibt bei der Bürgerstiftung Halle und wird für die Förderung gemeinnütziger Projekte verwendet.

Kontakt: info@buergerstiftung-halle.de

Kunst unterm Hammer

30. Hallischer Grafikmarkt

Am Sonnabend, dem 22. November veranstaltet der Kulturring Halle e. V. im Künstlerhaus 188, Böllberger Weg 188 seinen nunmehr 30. Hallischen Grafikmarkt.

Wiederum mit freundlicher Unterstützung durch den Hallischen Kunstverein, wird auch in diesem Jahr Dr. Hans-Georg Sehr die Tradition seit 1979 fortsetzen und als Auktionator die Versteigerung leiten. „Unter den Hammer“ kommen Grafiken, Zeichnungen, Aquarelle, Fotografien und Kunstkataloge vorwiegend von hallischen Künstlern: Dieter Gilfert und Uwe Pfeifer, Hans-Christoph Rackwitz und Hannes H. Wagner, um nur einige Namen zu nennen. Da neben den über 50 Künstlern auch Sammler Arbeiten eingereicht haben, können auch Blätter von Albert Ebert, HAP Griesha-

ber oder Wolfgang Mattheuer und vielen anderen ersteigert werden. Insgesamt liegen die Ansteigerpreise (zu dem man das Blatt erwerben kann bzw. von dem aus gesteigert wird) im zweistelligen und nur vereinzelt im niedrigen dreistelligen Bereich.

Einer guten Tradition folgend geht es auch beim 30. Grafikmarkt darum, Kunst zu zeigen, öffentlich zu machen, ohne Schwellenangst den Besuchern näher zu bringen. So besteht am Nachmittag vor der Versteigerung wie immer die Möglichkeit, die über 300 kleinen und größeren Werke in Ruhe von 14 bis 18 Uhr im Künstlerhaus 188 zu betrachten. Am gleichen Ort beginnt dann um 19 Uhr die Versteigerung.

www.hallescher-grafikmarkt.de

„Hallesche Zeitdokumente“

Fotos von Thomas Ziegler

Seit dem 13. November wird im Ratshof, zweite Etage, die Exposition „Hallesche Zeitdokumente“ gezeigt. Die Ausstellung nimmt den Betrachter mit auf eine Reise durch Momentaufnahmen aus Halles Zeitgeschichte.

Stadt Fotograf Thomas Ziegler hat sich dafür in Museen, Archive und an andere denkwürdige Orte der Saalestadt begeben, um Bedeutendes, Interessantes und Kurioses ins Blickfeld der Kamera zu rücken. Die Exposition ist ein weiterer Beitrag der Stadtverwaltung zum diesjährigen Themenjahr, welches unter dem Motto „Zeitlos – Unser Umgang mit der Zeit“ steht.

Zu sehen ist die Ausstellung bis zum Montag, dem 8. Dezember, zu den Öffnungszeiten des Rathhofes.

Benefiz-Lesung

Halles Ehrenbürger, Peter Sodann, wird am Mittwoch, den 26. November, um 19.30 Uhr, im Opernhaus-Café in Halle (Saale) Autobiographisches lesen. Der Erlös der Wohltätigkeitsveranstaltung kommt der Stiftung „humalios“ zu.

Platzreservierungen sind bei der Arbeiterwohlfahrt Regionalverband Halle-Merseburg e. V. unter der Telefonnummer (03 45) 69 16 400 möglich

Ausstellung Jerusalem 2008

Die Sonderausstellung „Jerusalem 2008“ im Stadtmuseum, Christian-Wolff-Haus, Gr. Märkerstraße 10, zeigt bis zum Mittwoch, 17. Dezember, Fotografien von Maria Nühlen und Jochen Ehmke. Sie ist dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Statistischer Quartalsbericht

Ab sofort ist der Statistische Quartalsbericht für das dritte Quartal 2008 käuflich zu erwerben. Damit wird die Reihe der regelmäßig seit März 1994 erscheinenden statistischen Quartalsberichte des Amtes für Bürgerservice der Stadt Halle fortgesetzt. Die Broschüre ist im Amt für Bürgerservice zum Preis von sieben Euro erhältlich.

Latina lädt ein

Samstag, 29. November, öffnet die Latina August Hermann Francke, Franckeplatz 1, Haus 42/43 von 9 bis 13 Uhr ihre Schultüren. Am Tag der offenen Tür kann man sich zum Schulprofil und den Modalitäten des Aufnahmeverfahrens informieren. Im Haus 10 der Latina bietet der Musikzweig ab 9 Uhr Eignungstests für Instrumentalisten an. Weitere Informationen: www.latina-halle.de

Die erfolgreiche Nachhilfe

- von geduligten kompetenten Lehrkräften
 - zu flexiblen Terminen mit indiv. Betreuung in Gruppen zu max. 4 Schülern
 - auch zu Hause möglich
 - mit variablen Verträgen
- Rufen Sie uns an und vereinbaren einen kostenlosen Probetermin.
Halle, Reilstr. 22, ☎ 5 22 44 77

www.lernstudio-barbarossa.de

TÜV-geprüfte Nachhilseschule

Zwei Probe-stunden gratis.

Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen

Halle-Mitte
Halle-Neustadt
Tel. 03 45/2 02 93 62
Berat.: Mo-Fr 14-17 h
o. Tel. 0800 111212 | [frei]

studienkreis
> Nachhilfe.de

Zensuren verbessern: Zukunft sichern!

- Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen
- TÜV geprüft
- Kostenlose Probeprüfung für den Abschluss 10. Klasse!

GRATIS INFO-HOTLINE 8-20 Uhr
0800-19 4 18 06
www.schuelerhilfe.de
Beratung vor Ort: Mo.-Fr., 15.00-17.30 Uhr
HAL-Neustadt • Neustädter Passage 17 •
im Neustadt-Centrum • 6900741
HAL/Saale • Goethestr. 31 • 19 4 18

Schülerhilfe!

Anzeigenschluss für Ihre Weihnachtsanzeige im Amtsblatt ist der 12.12.2008

Telefon (03 45) 2 02 15 51
Fax (03 45) 2 02 15 52
e-mail: koehler-halle@t-online.de

Bis zu 30 % MEHR Lohn netto

kein Vorstellungsgespräch, nur telefonische Einstellung, unbefristeter Arbeitsvertrag, beste Sozialleistungen, Auslösungen, Fahrgelder, Werkzeug/Ausrüstungsgeld, Übernachtungszulage, Prämien, Startgeld, Vorschuss.
Arbeitseinsätze in ganz Westdeutschland, nur Fachmänner für:
Sanitär-, Heizungs-, Klima-, Elektro- und Maler/Lackierer, Klempner (Flaschner), SPS Mechatroniker, Schaltschränkbauer, Vollwärmeschützer, Schlosser/Schweisser und weitere 25 Berufe.

Kündigen Sie jetzt und kommen Sie zu Bruno Stärk Meisterbetrieb!
Mehr unter www.gutarbeiten.de
(Musterarbeitsvertrag bestellen)
Gratis-Telefon-Infoband 0800/8082000
Bewerbung auch per SMS: 0170 9373111 (Rückruf erfolgt)
(110 € für Kollegen-Empfehlung)

Neblings Räuherei Seeben

Frischfisch: Karpfen • Forellen • Lachsforellen - direkt aus eigener Halterung sowie Seefisch
Spezialität des Hauses: Räucherfischkiste 11,90 €
Fischplatten ab 19,50 €, gefüllte Forellen

NEU - Plattenservice für Ihre Party
Für Weihnachten und Silvester nehmen wir Ihre Bestellungen gern entgegen.
Tel. 03 45 / 5 22 49 19 u. 5 20 15 50, Fax 5 20 14 65
Emil-Schuster-Str. 16 • 06118 Halle • www.seebenerfisch.de

Sonderöffnungszeiten: Mo - Sa 14 - 18 Uhr
24.12. und 31.12.08 von 8 bis 13 Uhr

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:
Klinikum Kröllwitz (Spechtweg bis Weinberg-Campus) - sofort
Frohe Zukunft (Klopstockstr. Dessauer Str.) - ab Januar 2009
Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle, Tel. 0345/2021551, Fax 2021552

Öffentliche Bekanntgabe

des Referates Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung zur Einzelfallprüfung nach § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zum Antrag der OTK Oil Trading Kraftstoff GmbH in 06295 Lutherstadt Eisleben auf Erteilung einer Genehmigung nach § 4 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes zur Errichtung und zum Betrieb einer Anlage zur Lagerung von brennbaren Flüssigkeiten in 06118 Halle (Saale)

Die OTK Oil Trading Kraftstoff GmbH in 06295 Lutherstadt Eisleben beantragte mit Schreiben vom 23.09.2008 beim Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt die Genehmigung nach § 4 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) zur Errichtung und zum Betrieb

einer Anlage zur Lagerung von brennbaren Flüssigkeiten

auf dem Grundstück in 06118 Halle (Saale),

Gemarkung: Trotha,
Flur: 1,
Flurstücke: 14/3, 103

Gemäß § 3a UVPG wird hiermit bekannt gegeben, dass im Rahmen einer Einzelfallprüfung nach § 3c UVPG festgestellt wurde, dass durch das genannte Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Auswirkungen zu befürchten sind, so dass im Rahmen des Genehmigungsverfahrens keine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) erforderlich ist.

Die Feststellung ist nicht selbständig anfechtbar. Beruht die Feststellung, dass eine UVP unterbleiben soll, auf einer Vorprüfung des Einzelfalls nach § 3c UVPG, ist die Einschätzung der zuständigen Behörde in einem gerichtlichen Verfahren betreffend die Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens nur darauf zu überprüfen, ob die Vorprüfung entsprechend den Vorgaben von § 3c UVPG durchgeführt worden ist und ob das Ergebnis nachvollziehbar ist.

Die Unterlagen, die dieser Feststellung zugrunde liegen, können beim Landesverwaltungsamt, Referat Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung in 06118 Halle/Saale, Dessauer Str. 70 als der zuständigen Genehmigungsbehörde, eingesehen werden.

Sicher ist sicher.
Sprinter und Vito.

Egal, was Sie transportieren, das wertvollste Gut sind immer Sie und Ihre Mitfahrer. Darum sind Sprinter und Vito besonders sicher: dank ADAPTIVE ESP® mit ABS, ASR und BAS. Machen Sie doch mal eine sichere Probefahrt. Wir freuen uns auf Sie.

Mercedes-Benz

Sie fahren gut mit S&G

S&G Automobilgesellschaft mbH
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
06193 Halle-Sonnenwitz - Carl-Benz-Straße 1 - Telefon 0345 5218-0
06217 Merseburg - Henckelsstraße 1 - Telefon 03461 741-0
06269 Querfurt - Obhäuser Weg 15 - Telefon 034773 919-0
06449 Aschersleben - Daimlerstraße, 1 - Telefon 03472 91377-0
06526 Sangerhausen - Auenweg 1 - Telefon 03664 633-0
06295 Eisleben - Magdeburger Straße 5 - Telefon 03475 6506-0
www.sug.de

TÜV
NORD
GRUPPE

Lutz Preußler, Regionalleiter
TÜV NORD MOBILITÄT GmbH u. Co. KG
Region Halle
Saalfelder Str. 33/34 • 06122 Halle
Telefon: 0345 / 5 68 68 03

TÜV NORD WinterCheck: Mit dem Auto problemlos durch die kalten Tage

Die Tage werden kürzer und auch das Thermometer zeigt uns, dass die kalte Jahreszeit bevorsteht. Niedrige Temperaturen bereiten Autos immer wieder Probleme. Damit es beim ersten Frost kein böses Erwachen gibt, rät TÜV NORD Mobilität dazu, bereits jetzt das Auto überprüfen zu lassen. Ab Oktober bieten alle TÜV-STATIONEN wieder den Winter-Check an, damit Autofahrer sicher durch den Winter kommen. Auf ein Fahrzeug muss Verlass sein, wenn die Verkehrsbedingungen durch Dunkelheit, nasses Laub, Frost und starken Windwechsel beeinträchtigt werden. Pkw, die nicht anspringen, Fahrzeuge, die auf glatter Fahrbahn die Bodenhaftung verlieren, nicht funktionierende Leuchten oder geplatzte Kühler sind bei Minusgraden keine Seltenheit. Neben angemessener Fahrweise kann da der genaue Blick eines Fachmanns helfen, gerade ältere Fahrzeuge sind anfälliger für kältebedingte Defekte. Die Fachleute von TÜV NORD Mobilität schauen, wo das Auto noch winterfit gemacht werden muss. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Verkehrssicherheit und der Zuverlässigkeit des Fahrzeugs, also Beleuchtung und Elektrik, Räder und Reifen, Radaufhängung, Bremsanlage, das Kühlsystem, den Motor, die Scheiben mit Scheibenwischern und das Waschwasser. Sollten noch Reparaturen nötig sein, erhalten Kunden einen Ergebnisbericht, mit dem sie dann eine Werkstatt aufsuchen können. Der Winter-Check kostet 19,60 Euro und ist an jeder TÜV-STATION erhältlich. Weitere Informationen gibt es auch unter der kostenlosen Servicenummer 0800 8070600.

DIE FIAT TRANSPORTER



Abb. enthält Sonderausstattung.

FÜR JEDEN EINSATZZWECK DIE OPTIMALE LÖSUNG

Fiat Ducato. Gebaut für große Aufgaben.
 Fiat Scudo. Für Profis mit Profil.
 Fiat Doblo Cargo. Mehr Raum für Ihre Pläne.
 Fiat Fiorino. Groß auf kleinem Raum.
 Fiat Strada. Der Pick-up für Beruf und Freizeit.

- Alle Modelle mit robusten und verzinkten Karosserien
- Alle Modelle mit fortschrittlichen Common Rail JTD-Motoren



Der Fiat Fiorino Van of the Year 2009
 Der Fiat Scudo Van of the Year 2008

Ihr Fiat Professional Händler:

Autohaus Kopitz

06184 Kabelsketal/OT Zwintschöna
 An der B 6 · Tel. 03 45/5 80 62-16
 www.kopitz.de



DIE TRANSPORTER.

Schon gewusst??? - Lesezirkel

... mieten von aktuellen Zeitschriften, für Sie privat zu Hause, oder für's Geschäft. Bis zu 50% Preisvorteil gegenüber Kauf! Tel. 0345/5600364 Fax 5600363

Die Medien-Palette Halle, Delitzscher Str. 84

Mosel

URLAUB IM ♥ DER MOSEL! z.B.
 3xHP 99 € / 5xHP 165 € / 7xHP 220 €

Frühst.- u. Abendbuffet · Hotel Mosella · 56889 Bultay/Bahnstation · Tel. 0 65 42/ 90 00 24 · Fax 90 00 25 · kostenlosen Prospekt anfr. www.hotel-mosella.de

Spessart

Forellenhof im Spessart

Weihnachten u. Silvester nicht allein, 12 Ü/HP 440,- €/Pers. inkl. 4-Gänge, Weihnachts- u. Silvestermenü/Mitternachtsbuffet
 Fam. Schreck, Hüttenbrunnweg 7, 97901 Altenbuch
 Tel.: 0 93 92/86 10, Fax: -/93 59 29

Bodensee

Winter am Bodensee

1- und 2-Zimmer-App. mit Balkon und Seesicht, 4 rollstuhlgerechte App., Aufzug. Interessante Angebote.

Sommerhof Rauber

Seestr. · West 12 · 88090 Immenstaad
www.sommerhof-bodensee.de
 E-Mail: info@sommerhof-bodensee.de
 Tel.: 0 75 45/64 02

Harz

Südharz/Bad Sachsa

5 Tage, 4 ÜN/HP
 3x Massagen
189,- € p.P.
 1 Woche, 6 ÜN/HP 199,- € p.P.
 Inkl.: kein EZ-Zuschlag · Zi. m. DU/WC u. TV · geführte Wanderungen usw. · Kurtaxe · Schmerlbonus.
Auf Wunsch Abholung
 Hotel-Pension Frohnau, Waldsaumweg 19
 37441 Bad Sachsa, Tel. 05523/535, Fax 536, www.sonnenharz.de

Erzgebirge

Johanngeorgenstadt im Erzgebirge

HOTEL-PENSION „Am Wäldchen“

gemütliche Zimmer mit Frühstück/DU/WC/TV. ab 27,- € p.P

Prospekt anfordern!
 Tel. 0 37 73 / 88 25 91 od. 88 28 89
www.pension-am-waeldchen.de

Beratung bei Existenzgründung

- Unternehmensfinanzierung (Beschaffung von Finanzmitteln)
- Fördermittelberatung und -beantragung
- Beantragung und Durchführung von KW-Coaching
- betriebswirtschaftliche Beratung

Kostenloser Beratertag

Jeden Mittwoch von 10:00 bis 18:00 Uhr
 Informationen und Anmeldungen telefonisch unter **0180 5 212 303** (0,14 € / min)
 Fördermöglichkeiten auch für ALG-II-Empfänger!

Vereinigung zur Mittelstandsförderung GmbH
 Beratungsstelle Halle:
 Universitätsring 19/20
 06108 Halle
 Fax 03491-416122
 E-Mail: kontakt@vzmf.de
 Internet: www.vzmf.de

Tischlerei Weißenborn

Türen - Fenster - Rolläden
 Fliegenschutzgitter
 Innenausbau
 Fahrzeugaufbauten
 Möbel nach Maß

seit 1946

Friedrich-Engels-Str. 21 Tel. (03 46 01) 2 24 19
 06179 Teutschenthal Fax (03 46 01) 2 59 98

Malermeister Rainer Höpfner

- Malerarbeiten
- Fußbodenarbeiten
- Fassadensanierung
- Fliesenlegearbeiten

Mühlenstraße 9 • 06179 Holleben
 Tel.: (03 45) 680 12 20 • Fax: (03 45) 680 17 29
 Funk: 0177-748 59 82 • Rainer_HPFF@t-online.de

Schmiedereiserne Zäune und Tore

Individualisierte Ausführungen und Farben

Angebote sofort und kostenlos!

Union Vertriebs GmbH
 Kläuser Str. 13, 06385 Michel
 Mobil: 0172/5301414
 Fax: 034973/21294

Anzeigenschluss für Ihre Weihnachtsanzeige im Amtsblatt ist der 12.12.2008

Tel. (03 45) 2 02 15 51
 e-mail: koehler-halle@t-online.de

KFZ-SCHADENZENTRUM KÖHLER

Wir führen für Sie durch:

- ✓ Hauptuntersuchung § 29 StVZO
- ✓ Abgasuntersuchung § 47a StVZO
- ✓ Änderungsabnahmen § 19 (3) StVZO

Käthe-Kollwitz-Straße 50, 06116 Halle/Saale
 **57 57 57**
 (03 45) www.schadenzentrum.de

Anzeigen-Fax 03 45 / 2 02 15 52

Bitte beachten Sie die Beilage Schweiz Reisen

die dieser Amtsblatt-Ausgabe beigelegt wurde.

6 Tage Schweiz Express-Busreise direkt ab Halle (Saale) ab € 299,- p.P.

7 Termine im Sommer von Juni-Sept. 2009

Jetzt exklusiv buchbar:

Reisebüro Go & Fly
 An der Moritzkirche 2
 06108 Halle (Saale)
 Tel.: (03 45) 2 10 05 10

Reisebüro Go & Fly
 Geiststraße 18
 06108 Halle (Saale)
 Tel.: (03 45) 3 88 48 12



Fordern Sie bei uns den Hauptkatalog an und finden Sie weitere interessante Reiseangebote.

IMMOBILIEN MIETEN UND KAUFEN

Mietobjekte

1-Zimmer-Wohnungen

* 1 Zimmer, 06132 Halle-Weißenfels-er Straße 45; ideal für Senioren, Pflege-dienst/-station im Haus angesiedelt, saniert, Lift, Bad mit Wanne, gute Ver-kehrs-anbindung/Einkaufsmöglichkeit, 144 € KM zzgl. NK. Kontakt: HWF, kostenfrei 0800 - 40 111 40, www.wgfreiheit.de

2-Zimmer-Wohnungen

* 2 Zimmer, 06128 Halle, gemütliche Wohnung, ca. 42 m², Bad mit Wanne, EG, teilsaniert, ruhige Wohnlage, ausreichend PKW-Stellplätze vorhanden, 165 € KM zzgl. NK. Kontakt: HWF, kostenfrei 0800 - 40 111 40, www.wgfreiheit.de

* 2 Zimmer, 06120 Halle-Salzbins-enweg, 56 m², Südbalkon, Bad gefliest, Küche mit Fenster, IV. OG. Wohnraum-vmietung Simone Nasarek - © 0174/306 63 52 od. snasarek@gmx.de

* 2,5-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle (Saale), Merseburger Str. 70, 3. Ober-geschoss, 62 qm, Keller, Dusche, Kü-che mit Fenster KM 260 EUR zzgl. NK, Annika Klose, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345 2257129

2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle (Saale)

Barbarastr. 9b, Erdgeschoss, 48 qm, renovierungsbedürftig, Keller, Du-sche, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 250,27 EUR zzgl. NK, Annika Klose, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345 2257129

2-Zimmer-Wohnung, 06112 Halle (Saale)

Conradstr. 19, 2. Obergeschoss, 60 qm, Keller, Tageslichtbad, Badewanne, Küche mit Fenster, KM 348 EUR zzgl. NK, Bärbel Kaden, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-1361229

2-Zimmer-Wohnung, 06118 Halle (Saale)

Hegelstr. 75, 3. Obergeschoss, 68 qm, Balkon, Dachgeschosswohnung, WG-geeignet, Keller, Badewanne, Elek-tro n. DIN, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 342,30 EUR zzgl. NK, Bärbel Kaden, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-1361229

2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle (Saale)

Balkeweg 1, 1. Obergeschoss, 45 qm, frei ab 01.11.2008, Dusche, KM 230,38 EUR zzgl. NK, Iris Kraske, Bau-verein Halle & Leuna eG, 0345-2257128

2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle (Saale)

Kurt-Tucholsky-Str. 24, Erdge-schoss, 56 qm, renovierungsbedürftig, Einzelheizkörper, Gasheizung, Tageslicht-bad, Badewanne, Küche mit Fenster, KM 204 EUR zzgl. NK, Annika Klose, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345 2257129

3-Zimmer-Wohnungen

* 3 Zimmer, 06130 Halle, Service-Wohnanlage für Senioren - Ouluer Stra-ße, Rezeptionsdienst, Mieterclub, auch Senioren-WG-geeignete Wohnungen; Personenaufzug, Gesundheitspraxis und Pflegedienst im Haus, Nähe Kauf-halle und Ärztehaus, PKW-Stellplatz anmietbar, ab 192 € KM zzgl. NK, !! Immer mittwochs 14 - 15 Uhr Besichti-gung unserer Ausstellung Selbstständig bis ins hohe Alter möglich !! Kontakt: HWF, kostenfrei 0800 - 40 111 40, www.wgfreiheit.de

3 Zimmer, 06132 Halle-Am Rosen-

garten, 57 m², Balkon, ab IV. OG, ab 158 € KM zzgl. NK. Wohnraumvermiet-ung Simone Nasarek - © 0174/306 63 52 od. snasarek@gmx.de

3 Zimmer, 06132 Halle-Alte Heerstr-

ße, 57 m², Balkon, ab IV. OG, ab 180 € KM zzgl. NK. Wohnraumvermietung Simone Nasarek - © 0174/306 63 52 od. snasarek@gmx.de

3 Zimmer, 06132 Halle-Erich-Käst-

ner-Straße, 58 m², Balkon, ab IV. OG, PKW-Stellplätze vorhanden, ab 183 € KM zzgl. NK. Wohnraumvermietung Simone Nasarek - © 0174/306 63 52 od. snasarek@gmx.de

3 Zimmer, 06120 Halle-Lindenweg,

saniert, 70 m², Küche m. Fenster, Süd-balkon, ab IV. OG, PKW-Stellplätze vor-handen, ab 271 € KM zzgl. NK. Wohn-raumvermietung Simone Nasarek - © 0174/306 63 52 od. snasarek@gmx.de

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle (Saale)

Nördliche Neustadt, Halloren-straße 29, 2. Obergeschoss, 57,30 qm, frei ab Januar 2009, Balkon, Keller, Ba-dewanne, gefliestes Bad, KM 253,49 EUR zzgl. NK, Anja Teichmann, Bau-verein Halle & Leuna eG, 0345-6734243

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle

(Saale), Westliche Neustadt, Falladaweg

1, 5. Obergeschoss, 56,65 qm, Balkon, Keller, Badewanne, KM 210,56 EUR zzgl. NK, Gisela Kirchhof, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734247

3-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle (Saale)

Südliche Neustadt, Ballensted-ter Straße 5, 2. Obergeschoss, 56,53 qm, frei ab Dezember 2008, Balkon, Keller, Badewanne, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, KM 284,57 EUR zzgl. NK, Gisela Kirchhof, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734247

4-Zimmer-Wohnungen

* 4 Zimmer, 06132 Halle, EG funk-tionale Wohnung in kinderfreundlichem Umfeld mit Kita-Platz-Garantie in Halle/Hanoier Straße zu vermieten. Kon-takt: HWF, kostenfrei 0800 - 40 111 40, www.wgfreiheit.de

4 Zimmer, 06120 Halle-Lindenweg

11, saniert, 83 m², Wohnküche m. Fens-ter, Südbalkon, V. OG, alles sep. Zim-mer, PKW-Stellplätze vorhanden, 340 € KM zzgl. NK. Wohnraumvermietung Simone Nasarek - © 0174/306 63 52 od. snasarek@gmx.de

4 Zimmer, 06130 Halle-Ouluer Stra-

ße, saniert, 83 m², familienfreundlich mit Kinderspielzimmer und fairen Miet-preisen, 429 € WM. Wohnraumvermie-tung Simone Nasarek - © 0174/306 63 52 od. snasarek@gmx.de

4 Zimmer, 06110 Halle, funktionale

Korrekte Nebenkostenabrechnung

Haus & Grund hilft!

Haus und Grund Halle u. Umgebung e.V.
 Bernburger Str. 2, 06108 Halle
 Tel. 0345 2028241



Wohnung in Siedlungslage, ca. 66 m²,

Südbalkon, in Halle-Alte Heerstraße zu vermieten. Kontakt: HWF, kostenfrei 0800 - 40 111 40, www.wgfreiheit.de

4-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle (Saale)

Westliche Neustadt, Cloppen-burger Straße 7, 4. Obergeschoss, 77,53 qm, Balkon, Keller, Badewanne, Elek-tro n. DIN, gefliestes Bad, KM 306,05 EUR zzgl. NK, Annemarie Schmidt, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734213

4-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle (Saale)

Westliche Neustadt, Ibsenweg 2, 7. Obergeschoss, 69,85 qm, Abstell-raum, Badewanne, Abstellraum auf Eta-ge, KM 245,19 EUR zzgl. NK, Marina Metz, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734207

4-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle (Saale)

Beethovenstr. 7, 2. Oberge-schoss, 108 qm, Balkon, Abstellraum, Keller, Tageslichtbad, Badewanne, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 521,90 EUR zzgl. NK, Susanne Schoebel, Bauverein Halle &

Leuna eG, 0345-2257115

5-Zimmer-Wohnungen

* 5 Zimmer, 06132 Halle, Wohnpark an der Elsteräue; ca. 100 m², V. OG, Süd-balkon, nur Anliegerverkehr, PKW-Stellplatz für 7,50 €/Monat anmietbar, familienfreundlich. Wohnraumvermie-tung Simone Nasarek - © 0174/306 63 52 od. snasarek@gmx.de

Gewerbeobjekte

Werkstatt 300 m², mit Büro, NG und Wohnung 90 m² sowie Bauland 4000 m² zu verm./verk., Preis VB. Tel. 0172/ 3426027.

Kaufobjekte

Schöne 2-Zi.-ETW, Halle, Geiststraße, zu verk. VK 62.000,- €
 Tel. 0172-9566570

LEUWO

LEUWO mbH
 Lützenser Platz 16, 06231 Bad Dürrenberg
 Tel. 03462/54190, Fax 03462/541929
www.leuwo.de; mail: leuwo@ths.de

vermietet in Halle:	EG/rechts,	3-RWE,	51,20 m²
- Dieselstr. 134,	EG/rechts,	2-RWE,	47,90 m²
- Max-Reger-Str. 20,	DG,	3-RWE,	66,04 m²
- Türkstr. 35,			

Interessenten melden sich bei Frau Göcht und Frau Heidenreich in Halle, Möckernstr. 26 a, Tel. Nr. 0345 136570

November-Angebote:

gemütliche 2-RWE im DG
 Huttenstr. 65, ca. 53 m², saniert, renoviert
 Miete: 265,00 € zzgl. NK

bezugsfertige 3-RWE
 ca. 57 m², saniert
 Ernst-Hermann-Meyer-Str. 4, mit Balkon
 Miete: 257,00 € zzgl. NK

3-RWE
 ca. 61 m², saniert
 Gottfried-Semper-Str. 4, Kü/Bad m. Fenster
 Miete: 287,00 € zzgl. NK

bezugsfertige 3-RWE
 ca. 57 m², saniert
 Edvard-Grieg-Weg 15, mit Balkon
 Miete: 268,00 € zzgl. NK

Single-Wohnung
 ca. 30 m², saniert, renoviert
 Am Kirchteich 11, mit Balkon
 Miete: 150,00 € zzgl. NK

2-RWE in Halle/Altstadt
 ca. 47 m², saniert
 Miete: 240,00 € zzgl. NK

Zu Hause ist es doch am schönsten.

In unseren Wohngebieten bieten wir Ihnen eine Vielfalt von Wohnungsgrößen mit unterschiedlichsten Grundrissen. Ob teil-oder vollsaniert - faire Mietpreise sind bei uns selbstverständlich.

0800 - 40 111 40

Hallesche Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ eG

Freiburger Str. 3 in 06132 Halle - Tel. 03 45/ 77 54 - 0 www.wgfreiheit.de info@wgfreiheit.de




Informationen und Besichtigungen sowie weitere Woh-nungsangebote (auch für Altstadt) im Vermietungs-büro,
 E-Grieg Weg 15, 06124 Halle, Fr. Schlegel
Tel. 0345/68569133
vermietung.halle@wvbcenturia.de
www.wvbcenturia.de